

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerei: Dresdner Nachrichten  
Sammelnummer 25 241  
Rue für Nachgepräg: 20011.

Bezugs-Gebühr  
Anzeigen-Preise.

Schriftleitung und Hauptredaktionssitz:  
Marienstraße 38/40.  
Druck u. Verlag von "Reiß & Reichardt" in Dresden.  
Postleitzahl 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachrichten“). — Unverlängerte Schriftsätze werden nicht aufgenommen.

## Max Glöss Nachf.

Marienstraße 18.

Beleuchtungskörper, Elektrische Platten,  
Kochköpfe, Schütte - Lanz - Kochplatten.

Trinkt  
**Radeberger Pilsner**

**Bergmanns Zahnpasta**  
**Rosodont**  
man sucht vergeblich nach Besseren  
Unterart erhablich

## Überschwängliche Hoffnungen in England.

### Weitere Besserung der englisch-französischen Beziehungen?

**London**, 25. Febr. Der "Times" zufolge herrscht in britischen Kreisen eine hoffnungsvolle Stimmung. Die Beziehungen zwischen England und Frankreich hätten sich seit Beginn der Woche sehr gebessert. Die Spannung habe bedeutend nachgelassen. Man hoffe, daß bei der Unterredung zwischen Lloyd George und Poincaré die meisten, vielleicht sogar alle Schwierigkeiten behoben werden, oder daß wenigstens eine baldige Beteiligung zu erwarten sei.

Dem Pariser Berichterstatter der "Times" zufolge wird in den diplomatischen Kreisen von der Möglichkeit gesprochen, daß die hessische Unterredung zwischen den Premiersministern von England und Frankreich auch zu dem Vorstoß führen könne, die Konferenz von Genua nach Brest-Louisiana zu verlegen. Nach Ansicht der französischen Regierung spricht das vor kommunistische Element in Genua gegen die Abholzung der Konferenz in dieser Stadt. Nach dem "Daily Telegraph" wird von mancherlei Seite mitgeteilt, die italienische Regierung schlage nur eine kurze Verschiebung der Genuuer Konferenz vor. (B. T. B.)

### Ein zehnjähriger Waffenstillstand in Europa?

**London**, 25. Febr. Nach dem "Daily Chronicle" ist ein Hauptpunkt des Plans für die Zusammenkunft von Genua ein zehnjähriger Waffenstillstand in ganz Europa, eine Niemandsland während der der allgemeine Wiederaufbau vorgenommen werden soll. Nach dem Plan soll jede der verbündeten und früheren feindlichen Nationen die seierliche Verpflichtung übernehmen, gegenseitig die Grenzen zu respektieren, sich ihnen Angriffen oder jedem Angriffspolos an zu enthalten und sich frei von allen hinterhältigen Gedanken, lediglich dem Friedenswesen der Stabilisierung ihrer Finanzen, des Handels und der Industrie zu widmen und anderweitig in eine gegenseitige und allgemeine Herabsetzung der Rüstungen zu Vande zu willigen.

"Daily Telegraph" sagt: Wenn man die Abschlüsse der Konferenz von Genua ausführlich durchlese, so gebe daraus hervor, daß die verschiedenen Friedensverträge in Genua nicht diskutiert werden können, da viele Teilnehmer an der Konferenz die hauptsächlichsten Dokumente nicht mit unterschrieben haben. Aus dem gleichen Grunde könnten die deutschen Wiedergutmachungen in Genua nicht zur Diskussion gestellt werden, das werde aber in Brest-Louisiana zweifellos noch ausdrücklich festgestellt werden.

### Die Abreise Lloyd Georges.

**Französische Presse**.  
**Pariser Nachrichten**.  
**London**, 25. Febr. Lloyd George verließ London gestern nachmittag im Automobil in Richtung auf Dover, wo er die heutige Nacht verbringen wollte, um sich heute früh nach Boulogne übersez zu lassen. Er wird in den Morgenstunden des Sonntags in London zurückkehren, wo er im Laufe des Abends eine Zusammenkunft mit den Vertretern des französischen Kreisstaates haben wird, die bereits gestern abends in London eingetroffen sind. Nach dem "Evening Standard" wird das englische Königreich am Sonntag Vatikan einen offiziellen Besuch abhalten, der offenbar als Festbegleitung des Papstes vereinbart ist.

**Paris**, 25. Febr. Das französische Ministerium des Innern dementiert die Zeitungsmeldungen, daß die Ju-

sammenkunft Poincarés und Lloyd Georges in der Unterpräfektur von Boulogne erfolgen werde. Der Ort des Zusammentreffens sei noch nicht endgültig bestimmt. Bis jetzt ist selbst die von mir unterrichtete Presse noch im Zweifel, wo die Unterredung eigentlich stattfinden wird. In diplomatischen Kreisen wird angenommen, daß Poincaré und Lloyd George sich hauptsächlich über die russische Frage austauschen werden. Die Zeitung "Paris midi" meint, man könne an die Begegnung nicht ohne eine gewisse Besorgnis denken, da Poincaré und Lloyd George derzeit verdeckt verdeckte Naturen seien, das man sie geradezu als Antipoden bezeichnen müsse. Es verdiene Anerkennung, daß sie den Willen haben, sich periodisch neugierig zu treten und klug genug sind, um es bei einer möglichst kurzen Zusammenkunft bewenden zu lassen.

### Die französischen Querkreibereien.

(Eigner Druckbericht der Dresden. Nachrichten.)  
**Paris**, 25. Febr. Davon meidet zur Ministrerbesprechung in Boulogne, daß die Besprechung Poincarés mit Lloyd George durch drei Dinge notwendig geworden sei, und zwar durch die Auseinandersetzung einer neuen Tagesordnung für Genua, die die deutsche und die russische Frage außerhalb aller Beschlüsse steht, durch die Wiederherstellung des deutschen Militarismus u. d. der durch Ausschreitungen, wie die Ermordung von Franzosen in Genua, die Kriegsfahrt zu einer dauernden mache, und drittens durch die Neuordnung der deutschen Reparationszahlungen für 1922, für die Frankreich ein Herabgeben unter die in Genua festgelegten Grenzen nicht zulassen töme.

**Paris**, 25. Febr. Wie der Korrespondent der "Prawda" erzählt, verfolgt die Rokonschaft, an der auf Betreiben Frankreichs auch die Sachverständigen der kleinen Entente teilnehmen sollen, den Zweck, Russland in Genua vor vollständigen Tatsachen zu stellen. Wenn Lloyd George der französischen Regierung dieses Zugeschändigung möge, so würden die europäischen Staaten sich ohne Teilnahme Russlands auf Russland stören einzigen und die Konferenz von Genua wäre futsch. Sie würde sich in eine Komödie verwandeln, an der teilzunehmen für Russland keinen Sinn hätte. Dieses wäre ein voller Sieg der französischen Diplomatie und das Ju-Grafe-Tragen aller in Genua getroffenen Entscheidungen.

### 700 Millionen Goldmark Reparationszahlungen.

(Eigner Druckbericht der Dresden. Nachrichten.)  
**Rotterdam**, 25. Febr. Wie dem Pariser Korrespondenten der "Morning Post" aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, hat die Reparationskommission die Höhe der deutschen Zahlungen für 1922 wieder mit 700 Mill. Goldmark festgestellt. Hierbei sei ein zwemonatiges Moratorium für April-Mai vorgesehen.

### Der „Geist des Vertrauens“ in der Reparationsfrage.

**Prag**, 25. Febr. Dr. Beneš ist gekommen von seiner Pariser und Pariser Reise nach Prag zurückgekehrt. Die "Prager Presse" schreibt anlässlich seiner Rückkehr, daß die Haltung der Entente gegenüber Deutschland eine Wandlung erfahren habe. Man sei entschlossen, die Krise der Wiederherstellung im Geiste des Vertrauens zu lösen. Zwischen Frankreich und England wird auf Grund dicker Erkenntnis über eine endgültige Lösung verhandelt. Ein englisch-französisches Einvernehmen in dieser schwierigen Frage werde nur im europäischen Geist gesucht und gefunden werden.

**Stempel teil.** Die Blätter haben lobend hervor, daß die deutschen Vertreter eine gründliche Kenntnis der ausgeworfenen Fragen an den Tag legen und bestens werte Erkenntnisse gegeben hätten. "Daily Telegraph" berichtet, daß bei der Großmuttertagung des Auskultus der englische Delegierte den Vorwurf eingebracht habe, daß das Kapital durch die Regierungen angespart werden sollte. Die italienische Regierung habe diesem Vorwurf zugestimmt, aber der französische und der belgische Delegierte hätten erklärt, diese Angelegenheit ausdrücklich mit ihren Regierungen besprochen zu haben.

### Ablösung der französischen Truppen in Gleiwitz.

**Gleiwitz**, 25. Febr. Einem Vorwurf des englischen Vertreters bei der interalliierten Kommission entsprechend, lassen bereits in den nächsten Tagen die französischen Truppen aus dem Kreis Gleiwitz durch Italiener und Engländer abgelöst werden.

### Deutsche Drohungen gegen Deutschland.

(Druckbericht unserer Berliner Zeitungen.)  
**Berlin**, 25. Febr. Die deutsch-lettischen Schadensersatzverhandlungen sind auf Schwierigkeiten gestoßen. Lettland ist verpflichtet, die Weisbeurkundung zu gewähren, nicht aber dieser Verpflichtung zu entsagen. Die lettische Presse droht mit Maßnahmen für den Fall, daß Deutschland nicht auf die Ansprüche Lettlands eingehen.

### Der mißverstandene Achtfundatag.

Der Kampf, der sich gegenwärtig im Wirtschaftsleben abspielt, ist in vieler Hinsicht eine unauthorisierte Auseinandersetzung über die praktische Auslegung der vertraglichen Grundlagen der Arbeit, Arbeitszeit, Arbeitsbelohnung spielen hierbei eine wichtige Rolle. Die praktische Bedeutung aber misst man mit Recht dem am meisten strittigen Begriff der Arbeitszeit an. Beinhaltet es sich doch so, daß vor der Auflösung dieses Wirtschaftsvertrages und von ihrer Umsetzung in die Praxis Handel und Handel, Errungenschaften und Fortschritt am weitesten beheimatet werden. Ein großer Teil unseres Volkes, vielleicht der überwiegende, sieht es heute, die Arbeitszeit von einem vorwiegend philosophischen, idealisierenden Standpunkt aus zu betrachten und sich darüber Gedanken zu machen, wieviel Arbeitsstunden an Tage und in der Woche einem modernen Kulturmenschen" gesiezen oder zugemutet werden dürfen, und kommt dabei auf eine Siffer, die in keinem Verhältnis zu den Produktivitätsziffern steht. Eine solche Betrachtungsweise ist nicht nur einleitig, sondern auch neuwertig und, wenn aus ihr, wie es bei uns seit über drei Jahren der Fall ist, profitabel und geschäftsbereicher Arbeit gezogen werden, sogar verhängnisvoll. Als Volt, das sich in Begegnung und Zuwendung im Jahr realem Kampf mit seinen Staatsbeamten und Bürgern abwehren will, müssen wir die idealen Bedürfnisse, die Menschheitstheorien bei unserem Urteil über die Bedeutung der Arbeiter hinter den Ansprüchen der tatsächlichen Wirklichkeit zurückstellen, auch wenn wir den Initiativen Welt jener anderen Erwartungen nicht unterwerfen. Die baracken Tatsachen aber, der Gang der realen Wirklichkeit, ergeben uns für jeden von sehn, der unsere politische Situation in großen Umrissen kennt. Unter dem Druck eines idiomatisch aus auswendigen Vertrags, den kriegerische Reichs- und Hochfürsten einer irregelmäßigen Welt uns aufgelegt, und wir benötigen, zu liefern, abzugeben, zu leisten bis an die Grenzen unserer Kräfte. Und wenn wir auch wissen und führen, daß wir ein Krieg und den außärgerlichen Kriegsmitteln erübrigtes Volk sind, das der Ruhe bedürftig, so können wir doch nicht aus dieser verdeckten Erholung hingehen; denn das Ziel, das wir mit uns selber selbst und unserer Nationen weilen erreichen müssen, ist die nationale Selbständigkeit, der Aufbau unseres Landes und der Welt durch unsere Arbeit. Waren als Zeile des Volkes in gleicher Weise von diesen Gedanken durchdrungen, dann wäre es heute kein Kampf um Arbeitsleistung, kein Streit um die Arbeitszeit. Die Wirklichkeit aber zeigt, daß eine Mehrheit des Volkes sich jener Einfach versteht; die einen als Bequemlichkeit, weil ihnen jene Himmelsgabe des Achtfundatags zu angenehm und unentbehrlich geworden ist, daß sie sie keineswegs missen möchten, die anderen aus parteipolitischen Rücksichten, die sie nötigen, im zeitlich bemessenen Arbeitstag eine entzückende Position zu erzielen, an deren Preisgabe sie wirtschaftliche Bedürfnisse nicht verantloren dürfen. Die letztere dienen beiden Statuten in die Hartnägigkeit; denn während die anderen nur eine Annahme leichter wünschen, kommen für sie zugleich das Eingehändnis eines verbindungslosen Irrtums in Vertrag, von dem sie sich im November 1918 getangen nehmen ließen. Sie glaubten den Himmel auf die Erde herabzubringen, durch bloße Einrichtungen die Macht der Verhältnisse überwinden zu können. Und aus dieser Selbstüberhöhung heraus wurde als eine der ersten Maßnahmen der abhängige Arbeitstag als eine Art der Gewalt abgelehnt.

Der Arbeitstag ist eine Art der Gewalt, die nicht verhindern kann, daß eine Mehrheit des Volkes sich jener Einfach versteht; die einen als Bequemlichkeit, weil ihnen jene Himmelsgabe des Achtfundatags zu angenehm und unentbehrlich geworden ist, daß sie sie keineswegs missen möchten, die anderen aus parteipolitischen Rücksichten, die sie nötigen, im zeitlich bemessenen Arbeitstag eine entzückende Position zu erzielen, an deren Preisgabe sie wirtschaftliche Bedürfnisse nicht verantloren dürfen. Die letztere dienen beiden Statuten in die Hartnägigkeit; denn während die anderen nur eine Annahme leichter wünschen, kommen für sie zugleich das Eingehändnis eines verbindungslosen Irrtums in Vertrag, von dem sie sich im November 1918 getangen nehmen ließen. Sie glaubten den Himmel auf die Erde herabzubringen, durch bloße Einrichtungen die Macht der Verhältnisse überwinden zu können. Und aus dieser Selbstüberhöhung heraus wurde als eine der ersten Maßnahmen der abhängige Arbeitstag als eine Art der Gewalt abgelehnt.

Der Arbeitstag ist eine Art der Gewalt, die nicht verhindern kann, daß eine Mehrheit des Volkes sich jener Einfach versteht; die einen als Bequemlichkeit, weil ihnen jene Himmelsgabe des Achtfundatags zu angenehm und unentbehrlich geworden ist, daß sie sie keineswegs missen möchten, die anderen aus parteipolitischen Rücksichten, die sie nötigen, im zeitlich bemessenen Arbeitstag eine entzückende Position zu erzielen, an deren Preisgabe sie wirtschaftliche Bedürfnisse nicht verantloren dürfen. Die letztere dienen beiden Statuten in die Hartnägigkeit; denn während die anderen nur eine Annahme leichter wünschen, kommen für sie zugleich das Eingehändnis eines verbindungslosen Irrtums in Vertrag, von dem sie sich im November 1918 getangen nehmen ließen. Sie glaubten den Himmel auf die Erde herabzubringen, durch bloße Einrichtungen die Macht der Verhältnisse überwinden zu können. Und aus dieser Selbstüberhöhung heraus wurde als eine der ersten Maßnahmen der abhängige Arbeitstag als eine Art der Gewalt abgelehnt.

Man sollte merken, daß die Kommandanten zur Umkehr gerade in unseren Tagen fürwar genau bereitete. Mag sein, daß einzelne Ereignungen auch daran hinderten, daß man sie vor allem in den Betriebserwerben allmählich zur Verteilung zunächst des unverhinderbaren Arbeitstags, Teuerung im Wirtschaftsleben überhaupt zu überwinden vermögen.

### Bor einer Einigung über das Steuerkompromiß.

**Berlin**, 25. Febr. Über den Stand der innerstaatlichen Besprechungen in der Frage des Steuerkompromißes weiß die "Berl. Röhrer" mitzuteilen, die Parteien der Mitte, einschließlich der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei, hielten der Sache nach an dem Steuerkompromiß fest. Der einzige Verhandlungsgegengang sei nur noch die sogenannten persönlichen und sachlichen Garantien der Deutschen Volkspartei. Die Besprechungen begannen gestern vormittag und werden am Nachmittag fortgesetzt. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei konnte sich am Abend bereits mit den Ergebnissen dieser Erörterung beschäftigen. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß nach Überwindung der letzten Schwierigkeiten eine Einigung bis zum Ende nächster Woche erzielt werden wird. (B. T. B.)

### Die deutschen Teilnehmer an den Londoner Ausbaubesprechungen.

**London**, 25. Febr. Wie bereits gemeldet, nahmen an der letzten Sitzung des interalliierten Auskultus zur Vorbereitung des europäischen Wiederaufbau-Konsortiums auch die deutschen Vertreter Bergmann und

Stempel teil. Die Blätter haben lobend hervor, daß die deutschen Vertreter eine gründliche Kenntnis der ausgeworfenen Fragen an den Tag legen und bestens werte Erkenntnisse gegeben haben. "Daily Telegraph" berichtet, daß bei der Großmuttertagung des Auskultus der englische Delegierte den Vorwurf eingebracht habe, daß das Kapital durch die Regierungen angespart werden sollte. Die italienische Regierung habe diesem Vorwurf zugestimmt, aber der französische und der belgische Delegierte hätten erklärt, diese Angelegenheit ausdrücklich mit ihren Regierungen besprochen zu haben.

### Ablösung der französischen Truppen in Gleiwitz.

**Gleiwitz**, 25. Febr. Einem Vorwurf des englischen Vertreters bei der interalliierten Kommission entsprechend, lassen bereits in den nächsten Tagen die französischen Truppen aus dem Kreis Gleiwitz durch Italiener und Engländer abgelöst werden.

### Deutsche Drohungen gegen Deutschland.

(Druckbericht unserer Berliner Zeitungen.)  
**Berlin**, 25. Febr. Die deutsch-lettischen Schadensersatzverhandlungen sind auf Schwierigkeiten gestoßen. Lettland ist verpflichtet, die Weisbeurkundung zu gewähren, nicht aber dieser Verpflichtung zu entsagen. Die lettische Presse droht mit Maßnahmen für den Fall, daß Deutschland nicht auf die Ansprüche Lettlands eingehen.

hogen befindet. Am allgemeinen aber sind die Sperre, die einer Flucht im Werk haben, noch zu erheblich ist, daß man mit einem baldigen umfassenden Erfolg rechnen durfte. Ein Teil dieser Werke steht, wie gesagt, auf der politischen Seite darum, die im Hauptverhandlung eine Forderung verhindern, ein anderer auf die erzielten Verträge unter Beauftragten. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der, daß auf einer Seite der im den Parteienverhandlungen stehenden Gruppen die Verhandlungen zu dem kommenden Zustand unerwünscht übergehen, während auf der anderen Seite kein Strohmann ist, der verhindern kann, wie die Überführung in seitliche Abteilungen vor sich gehen mag. Die Annahme einer, die von der Abschaffung oder Einkantung des Arbeitnehmervereins rücksichtlose Ausbeutung der Arbeitsmacht erwarten, serviert nur durch das Vorhandensein eines sozialen Anzahl besetzter Schmiede und durch die Verabschaffung des sozialstaatlichen Verteilungskomitees vom Standpunkt der Reaktionäre und Konservativen von seiten. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, daß der Arbeitgeber wird den Zeit einen Arbeitgeber wünschen und keinen überzeugende Aussicht in vermögen sieht, wenn sie den anderen Punkt, den man auf der einen Seite hat, auf keine Art machen die aktive Fortsetzung der Arbeitsleistungen zu bestätigen. Die Folgen waren in der Tat schrecklich. Denn jede durchgehende Maßnahme dieses Art wurde durchgehend von Arbeitnehmern protestiert, die es von augenzwinkend noch vorhandenen Mängel einer Fortsetzung des Staates und damit wieder dem Arbeitnehmer aus sich fallen würden. Will man aber im Interesse der Fortschritte unserer Politik, dem demokratischen Arbeitnehmer auf den Punkt, in dem das nur noch zu erreichen werden. Daß hier der Arbeitnehmer in seiner Hand an der vorigen Ausbeutung seine Fortsetzung sehe, oder, wie man es auch würden können, und der Einschaltung der verhinderten großen Bevölkerung in einer Stadtverordnungshandlung. Auf die Rang der Menschenrechte, die man augenzwinkend in ihrem Umfang zu unterscheiden bezieht, kann es nicht bestimmt Arbeitnehmer nur sehr schwer, sie nicht zu bestimmen. Was das geschieht, ist man diesen Arbeitern mit der Erziehung nach dem Arbeitnehmerdienst ihrer Unternehmung verhältnis, so um mit den sozial-mechanischen Arbeitern mehr, man als sie die Dienste annehmen darf, deren Charakter rechte Harmonie und besonderen fördernden Aspekten angewiesen ist. Allein für die ausgewogene Entwicklung, die man in modernem Sinne einer Bevölkerung oder einer Wiederherstellung gewidmet ist, kann dies nicht klug und viel geeigneter Arbeitsaufgabe sein. Aus dem gleichen Grunde wie bei den anderen Arbeitnehmern, die man auf der einen Seite bestimmt, kann es nicht leicht und möglich werden. Sie wird in einer einzelnen Zelle und Sitzung mit mehr oder weniger Stärke am Anfang an dieser Entwicklung stehen, während für die übergangsweise Wehrhaft aller abrichten, die Fortschaltung oder Überführung des feststehenden Arbeitnehmers aus vorstehen. Wenn man nun über den dazu neuen folgt, den Willigen Vertretern dieser Gruppe das Recht eines bestimmten Arbeitnehmers auszugeben, so muß dabei auf alle Fälle gefordert werden, daß dieser Arbeitstag auch wirklich in vollem Umfang seinem Zweck entspricht; es muß auch Stundenlang intensive Arbeit geleistet werden. Die seltame Bevölkerungsgruppe, die ansonsten eine Gruppe der Reichsbeamten und -beamter in einem Kreis einer strengen militärischen Reihung vor Verhängnis steht, wenn der Staat der Arbeitnehmer die entsprechende Ruhzeit ist, die jeder Mensch verdient hat, und unbedingt auszubauen. Denn nur die allgemeinen Menschen, wenn sie eine eigene Handarbeitserziehung, sind am ersten Tag ausreichend bestimmt, die anderen werden auch über den Arbeitnehmern anzuwenden, obwohl sie das als unbedingt und unbillig empfinden, in irgendeiner Weise von ihren beständigen Dienstleistungen in Anspruch genommen und erfüllt. So ist es ein einfaches Erfordernis der Willigkeit, das von den meisten, die Bildung aufzutragen, mit dem Gliedernkosten steigt und steigt hinunter durch, um dann eine leichtenhandige Ruhzeit zu gewinnen, in ihrer Arbeit und volle Arbeit fortzuführen und das tunen, was sie tun und können, in sehr kleinen, Worte und Bezeichnungen nicht als Arbeitsleistungen angesehen werden. Der aus der Art entsteht, der den unbeständigen Arbeitnehmern die Fortschritte aus den anderen herstellt, so zu bestimmen, daß der in den letzten Sitzungen vielmehr die Arbeitnehmern Entwurf zum Arbeitseinsatz an dieser Stelle innerhalb einer Stunde fertig und darf zwischen Dienstbereitschaft und Arbeitssatz unterscheiden. Bevorher wäre es, wenn das Dokument der Reichsbeamten recht behalte, daß den Streitenden die Aufschaltung dieses Entwurfs und aller die Arbeitszeit im Eisenbahnbetrieb neu regulierenden Bestimmungen zugestellt werden müsse. Das würde den Abbruch einer im Volk unterliegenden erfordern, ordentlichen Sammlungsbewegung bedeuten, die den ersten sozialen Berichten werden.

Wir müssen uns, um uns von der Voraussetzung solcher Revisionen des Rechtes über den Arbeitnehmer durchzutragen zu lassen, einmal vorstellen, was wir dann beginnen wollen, wenn die bisher nur passiven Leistungssysteme der Orientierung gelegentlich Wirklichkeit werden. Wie sollen wir Milliardenstrafe in Goldmünzen erfüllen, wenn unsere arbeitskräftigen und arbeitswilligen Hände durch die Schablone eines nicht auf Wirklichkeit verholtene einheitlichen Gesetzes abdrücken sind? Wie sollen wir zu einem hellen Ende gelangen, wenn gewaltig getroffene Neuerungen vereinbart zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, wie es unisono in einer jiddischen Stadt geschah, gerichtet bestrebt werden? Dies ist es hohe Zeit, daß ich alle Regierung und Volk, auf das eine bestimmen, was uns helfen kann, und was uns nötigt, auf die Befreiung der Arbeitnehmung von allgemeinem Recht, auf die Arbeit schließen.

### Ein polnisch-ungarischer Geheimvertrag.

London, 25. Febr. Der Wiener Verlegerherr des "Posten Herald" teilt mit, daß zwischen Polen und Ungarn in Brüssel ausgetragener Geheimvertrag geschlossen worden sei. Die wichtigsten Punkte seien, da Ungarn im Bündnis nicht vertreten ist, die Übereinkunft seiner Interessenvertretung durch Polen sowohl beim Volksrat, als auch überall dort, wo der polnische Einfluß wirksam ist, zu der Annahme, daß Wehrmachtsverträge der Tschechoslowakei an Polen Ungarn eine Bedrohung für den Bestand der polnischen Republik bedeuten, verpflichtet sich die polnische Regierung, alle Mittel einzunehmen, sich die der bewaffneten Wache, um eine Gewerbung ungarnischen Heeres durch die Tschechoslowakei zu verhindern. Eine gleiche Bestimmung bezieht sich auf tschechische Erwerbungen polnischen Heeres als Bestrafung Ungarns. Polen sollte im Falle, den führt der polnischen Regierung in der Tschechoslowakei in Übereinkunft mit der Partei des konservativen Knabenhäuptlings Hilfe zu gewähren. Im Falle eines zufälligen polnischen Krieges soll die ungarische Nation die Anerkennung der ungarischen Regierung für die polnische Regierung auf unbestimmtem Wege gewähren, zwischen sei aber, wie der Verlegerherr weiter meldet, zwischen Polen und der Tschechoslowakei eine starke Annäherung eingetreten. Es sei daher möglich, daß der polnisch-ungarische Krieg zwar nicht soviel ausgehen wird, aber doch seine politische Bedeutung verloren habe, wenigstens seit die Tschechoslowakei in Betracht kommt.

## Die Verhandlungen der Reichsgewerkschaft mit Greener.

### Keine Befreiungen mit Greener.

Berlin, 24. Febr. Nachdem das Reichsverkehrsministerium es abgesehen hat, mit dem Vorstand der Reichspostverwaltung Deutscher Eisenbahnbeamten und Angestellten über die Frage der Ueberholung am Streit der Eisenbahner zu verhandeln, begab sich gestern nachmittag eine Kommission der Eisenbahnbeamten, gegen deren Mitglieder kein Disziplinarverfahren schwere, zum Reichsverkehrsministerium. Es wurden eingehend die Ratslinien über die Fahrzeuge durchgesprochen. Insbesondere handelte es sich in den Besprechungen darum, den Begriff der Ueberholung zu erläutern. Schlüsse wurden nicht gesetzt. Wie verlautet, hat der Reichsverkehrsminister erklärt, daß er keine Erfolgerungen in der Frage der Ueberholung vorläufig anstreben will. Er werde aber bestrebt sein, bei der Ausführung der Maßregelungen Mitte zu halten an laufen.

Das "A." weiß aus den Fortschreibungen der Reichsgewerkschaft vom 16. und 17., die hinter verschloßnen Türen abgehalten wurden, einige Einzelheiten mitzuteilen. Der 1. Vorlesende Meissner erklärte am Ende seines Berichtes über den Streit, der Kampf sei umgebrochen, aber keineswegs beendet. Der neue Kampf werde von der Reichsgewerkschaft nicht allein geführt werden. Es werde ein Kampf zwischen Arbeit und Kapital werden. Dieser Kampf werde auf jeden Fall gewonnen werden. Dabei werde er auch das Neuvertragsproblem auftunen und lösen, wozu Anträge vom Auslande (!) vorliegen. Meissner erklärte sich gegen jedes Verhandeln mit dem Reichsverkehrsministerium über die Frage der Mayregelungen.

### Gebusmilleverluste infolge des Eisenbahner-Kreis.

Berlin, 25. Febr. Der Verband der Berliner Kaufmänner und Gewerbeleute hat an die Eisenbahndirektion Berlin folgende Anfrage gerichtet: Infolge des Streits sind zahlreiche für unsere Mitglieder bestimmte Lebensmittel verdorben, da dieselben etwa acht Tage unterwegs ohne fachgemäße Behandlung liegen geblieben sind. Wir bitten um Mitteilung, ob die Eisenbahnverwaltung bei Rothenburg zum Ertrag des entstandenen Schadens bereit ist. Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß noch unserer Auffassung nach der Streit nicht als höhere Gewalt angebrochen werden kann.

### Geheime Beratungen der Frankfurter Sozialistenkonferenz.

Bonn, 25. Febr. Auf der Sozialistkonferenz wurde beschlossen, über die aktuelle Situation keine Mitteilungen an die Presse zu geben, da die Berhandlungen zu keinem Ergebnis gekommen haben. Es wurde über die Beziehungen zu Moskau und die Annäherung der zweiten und zweiten Internationalen beraten. Da beide eine vertragliche Konferenz der Vertreter der fünf Länder hattenden wird, so in daraus zu folgern, daß die Annäherungsbestrebungen günstige Fortschritte machen.

### Die Alliierten-Schulden in Amerika.

Amsterdam, 25. Febr. "Morning Post" meldet aus Washington: Der Senat nahm eine Bill Johnson an, die eine Zustand der alliierten Schulden an die Union bis 1925 ausdrückt, indem ein Kriegsfall der Beamtenschuld bis 1. Juli d. J. an Deutzen oder Goldmarken zur Verschüttung der Vereinigten Staaten hinterlegt wird.

### Das französische Blascho in Washington.

Paris, 25. Febr. Der "Monde Francaise" schreibt anlässlich des Berichts von Sarrail über die Washingtoner Konferenz, daß Frankreich in Washington nichts anderes erreicht habe, als daß man an die französischen Schulden erinnert. Das Ausstreiten der französischen Delegation habe für Frankreich sehr unangenehme Erinnerungen geschaffen. Washington sei und bleibt für Frankreich ein Staat.

### Französische Steckbriefe gegen deutsche Offiziere.

Paris, 25. Febr. Der "Temps" meldet, daß das Villeroy-Militärgericht Steckbriefe gegen folgende deutsche Offiziere erlassen habe: Major v. Teissen, sowie gegen die Hauptleute Gunter, Burckhardt, Stiel, Klinghem, Bruno, Roland. Die Benannten seien des Verdes während der Besetzung verhöhnt und niedergeschlagen worden. — Die seltame Nachricht, die zum Teil offenbar verirrt miedergegebene Namen enthalt, ist wohl auf eine Demonstration der französischen Militärjustiz zurückzuführen.

### De Facto Regierungsbildung.

Wien, 25. Febr. Der Abgeordnete der "Facto", der vertraute Freund Giolitti, hat nun tatsächlich die Bildung des neuen italienischen Kabinetts übernommen. Er hatte bereits am Donnerstag eine Reihe von Besprechungen mit führenden Politikern, besonders mit dem Kommerzminister und dem Senatorpräsidenten, getroffen und wiederholte mit Giolitti, Am gestrigen Freitag wollte er in Beratungen mit den Vertretern der Kommerzgruppen eintreten. Sonderbare Bedeutung wurde der Besprechung mit dem Volkspartei beigemessen. Den Temporetti legte der "Facto" bereits den Charakter seines Auftrages dar und versicherte ihnen, daß der Ausführung seiner Mission mit ihnen in häufiger Abstimmung zu bleiben. De Facto wird im neuen Kabinett die Ministerpräsidentschaft und das Ministerium des Innern übernehmen. Der Reichsminister der Zeitung "Zero" bewertet, daß die Stellungnahme der Katholiken und Volkspartei gegen Giolitti vom Volks- und dem Kardinal Staatssekretär Gaspari ausgenommen sei, da Giolitti Gaspari, der die Revision des Italien-Italien-Vertrages unterstützte, nicht günstig gesehen sei.

### Die italienische Rolle über die Konferenz-

#### verschieden.

Berlin, 25. Febr. Der italienische Botschafter überreichte im Auswärtigen Amt eine Note, in der mitgeteilt wird, daß die italienische Regierung eine Kurze Befreiung der Konferenz von Romma beklagen habe und daß sie mit den alliierten Regierungen in Verbindung treten, um einen neuen Termin einzurichten. Sobald diese Aufführung erfolgt ist, wird der italienischen Regierung davon Mitteilung gemacht werden.

### Ersste Lage in Lissabon.

London, 25. Febr. Einem Telegramm aus Madrid aufs folge ist heute in Lissabon der Generalsturz als politischer Protest gegen die Regierung begonnen worden. Die allgemeine Lage wird dadurch sehr verschärft. Das diplomatische Korps hat von der Regierung Sicherheitsmaßnahmen gewünscht, um das Eigentum der Fremden zu schützen. Ein englisches Kreuz liegt im Hafen. Die Unabhängigkeitsblätter veröffentlichen einen Aufruf, in dem sie alle Verantwortung für etwaige Ereignisse schon im Vorort auf die Regierung abwälzen, da den Truppen Order gegeben wurde, jeden Aufstand mit den Waffen zu unterdrücken. Auch Versammlungen können nicht stattfinden. Diese Blätter sind der Annahme, daß der Aufstand so verirrt ist, daß zurzeit niemand in Portugal Herr der Lage ist, so daß vielleicht fremde Einmischung in den Streit zu erwarten ist.

## Uhrzeit deutsche Handelsbilanz im Januar.

Berlin, 25. Febr. Nach den vorläufigen Befreiungen des britischen Reichsamtes über die Ergebnisse des deutschen Außenhandels im Januar dieses Jahres im Spezialhandel betrifft die Einluke 23,1 Millionen Doppelzehner im Wert von 12,8 Milliarden Mark, die Ausfuhr 20,3 Millionen Doppelzehner im Wert von 11,5 Milliarden Mark. Die Einluke ergibt somit im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Millionen Doppelzehner aus, was bei einem gleichzeitigen Rückgang des Wertes um 0,9 Milliarde. Auch die Aussicht zeigt der Weise nach gegenüber im Vorjahr eine Steigerung, nämlich von 1 Million Doppelzehner, während der Ausfuhr um 1,7 Milliarde Mark, der in letzter Uhrzeit auf die gleiche gebilbte ist. Die deutsche Handelsbilanz zeigt jedoch im Monat Januar einen Ausfuhrüberschuss von 1,7 Milliarde Mark, der in erster Uhrzeit auf einen weiteren Rückgang des Einluhwerdes zurückzuführen ist.

### Deutsche Flugzeugingenieure für Südamerika.

Schen, 25. Febr. Die Kruppwerke haben sämliche 32 abschließende Schüler der Ausbildungsgabeitung des Technikums Falkenhausen als Flugzeugingenieure nach Südamerika verpflichtet.

### Dr. Petersen über Parteien und nationale Politik.

Die Revolution keine Folge autokratischer Gewissens. München, 25. Febr. Der bekannte demokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Petersen hielt gestern hier einen Vortrag über nationale Politik und Parteien. Die Worte des Kaisers bei Beginn des Krieges: Ich kann keine Partei mehr, ich sehe nur noch Deutsche und das Wort eines früheren preußischen Ministerpräsidenten bei seinem Bericht des Amtes: Ich sehe nur noch Parteien, keine Deutschen mehr, mußte heute jedem an denken geben. Gewiß, müßte es Parteien geben, aber trotz aller Parteien müßte man eine nationale Politik treiben und müßte deutlich finden und denken. Das am so mehr unter den heutigen Umständen, wo die Lage des Vaterlandes an sich schwer sei. Eine vernünftige Nationalpolitik ist unmöglich um so mehr, wie die Entente mit Hilfe der Schuldgläubige auf uns einen ständigen Druck ausübt. Es ist nicht wahr, daß die deutschen Monarchen wegen der antimonarchischen Gewissens davongetragen werden, weil das Machtbewußtsein in der Reichsstadt die Partei das politische System nicht nach der demokratischen Seite hin ausgebaut hat. Die neue Staatsform ist nicht ein von der großen Masse des Volkes erhofftes Ziel. Sie ist gekommen als der einzige mögliche Weg aus dem Zusammenbruch. Die Demokratische Partei habe den Frieden von Verdun und die unbegrenzten Reparationsverpflichtungen Deutschlands abgelehnt. Nachdem sich aber die Nationalversammlung ihr den Friedensvertrag entschieden hat, ist die Vage für die Zukunft durchaus vorbestimmt. Es geht in solchen Zeiten nicht an, daß die Parteipolitik über die Nationalpolitik geht. Bei dem Bestreben, die Aktion des Friedensvertrages zu erfüllen, durfte die nationale Politik nicht zu kurz kommen.

### Eine Widmung Ludendorffs für die russische Ausgabe seines Werkes.

Demnächst erscheint Ludendorffs Werk in russischer Ausgabe, für die der General eine Widmung stieß, in der er heißt: „Ich habe meine Kriegserinnerungen für das deutsche Volk geschrieben, damit es, sofern es die heutigen offenkundigen Tendenzen aus diesen eine Lehre für eine ernste und sorgsame Zukunft schöpft. Aber mein Werk kann auch anderen Völkern nützlich sein. Es lehrt, daß der Krieg zwischen Deutschen und Russen beiden Parteien gleich diese Wunden schlagen muß und daher der größte Fehler ist, in den beiden Völkern beobachten können. Nachdem der Krieg ausgetragen war, waren seine Folgen nicht mehr zu vermeiden. Möglicher Zukunft die Russen und Deutschen davor schützen, daß sie jemals wieder gegeneinander die Waffen führen. Die Zukunft fordert von unseren Völkern gemeinsames Zusammenarbeiten und Achtung der gegenseitigen Interessen.“

### Professor Nicolais Flug nach Dänemark in gerichtlicher Beleuchtung.

Vor dem Charlottenburger Schöffengericht wurde etwa Befreiungslage des Prokletors Nicolai gegen den Schriftsteller und Dampfmann a. D. Hermann v. Billow in Möllendorf, den Sohn des bekannten Universitätsprofessors, verhandelt, deren Grundlage die Flucht Professor Nicolais im Juni 1918 in einem Flugzeug nach Dänemark bildete. Die Anklage führt sich auf einen Artikel vom 24. Juli 1918 in der "Deutschen Tageszeitung", in dem Professor Nicolai als Vaterlandsspion bezeichnet wird, der auf dem Flugwege von Neuruppin nach Dänemark deponiert ist und sich durch Entwendung des Flugzeuges eines gewissen Einbruchdiebstahls schuldig gemacht habe. Die Flucht des Prokletors Nicolai rückt sich nur auf den leichteren Vorwurf des Einbruchdiebstahls. Das vom Amtsgericht vor dem Flugwesen verhinderte Urteil steht dahin, daß dem Beklagten die Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Der Beklagte hat daher vollig unglaublich gehandelt. Das Verteilungsgericht in überinstimmend der Ansicht, daß der Verteilungskreis teilnehmen darf, durch Entwendung des Flugzeuges eines gewissen Einbruchdiebstahls schuldig gemacht habe. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung der Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Die Beweisaufnahme der Wahrnehmung des Flugzeuges nach § 180 vorliege, ob der Wahrnehmung berechtigte Anteile nicht anzubilligen werden kann. Wenn er militärische Interessen hätte wahrgenommen wollen, dann hätte der Artikel anders laufen müssen. Aus der Form des ganzen Artikels geht die Absicht der Erwähnung hervor, so daß in jedem Flugzeug nach §

# Dresdner und Sachsisches.

## Eine neue Elbealte.

Nach dreiwöchigen Verhandlungen hat die Internationale Elbkommission am Donnerstag abend um 9 Uhr die neue Elbealte abgeschlossen. Die Belebung wird erfolgen, sobald das Vertragssinstrument fertiggestellt sein wird. Die neue Elbealte wird an die Stelle der alte von 1821 und der Additivale von 1844 treten. Es handelt sich um einen Staatenvertrag, der auf Grund des Vertrages von Versailles zwischen Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, der Tschecho-Slowakei und Deutschland abgeschlossen wird. Deutschland, das auf Grund des Versailler Vertrages zur Annahme verpflichtet ist, hat gleichwohl keine Befolgungsberechtigung bei den Verhandlungen gehabt und hat auch den Vorstoss geführt.

Die Internationale Elbkommission, die durch den Friedensvertrag eingesetzt ist, besteht aus vier Vertretern Deutschlands, zwei Vertretern der Tschecho-Slowakei und je einem Vertreter der übrigen vier Staaten. Sie wird ihren handlichen Elb in Dresden haben. Den Vorstoss führen die einzelnen Vertreter in einer jährlich wechselnden Reihenfolge. Die Kommission wird jährlich zweimal zusammentreten. Ein ständiges Secretariat wird in Dresden errichtet werden; für die ersten zehn Jahre wird der Generalsekretär ein Deutscher, sein handlicher Vertreter ein Tscheche sein. In der Zukunft werden sich in der Belegung beider Posten Tschechen und Deutsche sich abwechseln.

Für den Schiffsverkehr der Kommission und alle Schiffe gleicher Art, jedoch wird bei Ausfertigungen der flusswärts fahrenden Schiffen angedeutet, dass die gemeinsamen Kosten werden auf die vertretenen Staaten im Verhältnis der Zahl ihrer Vertreter umgelegt. Die periodischen Kosten der Vertreter zahlt jeder Staat selbst. Beiträge werden im allgemeinen mit einstimmiger Stimmenmehrheit getroffen. Hält ein Staat eine Entscheidung für rechtlich ungültig oder seinen Interessen widersprechend, so kann er Abstimmung bei dem Ständigen Gerichtshof des Völkerbundes erheben, der nach wenigen Tagen im Haag eröffnet wird.

Zur Kommission der Kommission gehört das ganze internationale Angebot der Elbe, nämlich die Elbe selbst von der Mündung bis zum Ursprung der Moldau, und die Moldau aufwärts bis Prag. Die materiellen Bestimmungen der Alte dienen dem Zweck, die Rechtlosigkeit der Schifffahrt sicherzustellen und der Elbefahrt alle irgend möglichen Erleichterungen zu gewähren.

Insbesondere sind solche Erleichterungen für den einzigen Durchgangsverkehr vorgesehen, um der Tschecho-Slowakei, die ohne Meerestiefe in einen möglichst ungebundenen Zugang zum Meer zu verkehren. So ist die Freiheit des Transits vom Abendanfangen, eingehende Vorrichtungen über die Beschränkung der Politikmächtigen auf ein Mindestmaß haben zu treffen. Dafürhin übernehmen es die beiden Mächte, die Wasserstraße in gutem Zustand zu halten, an Umladeplätzen alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen und unter gewissen Bedingungen auch Verbesserungen der angebauten Wasserstraßen vorzunehmen. Zur Zeitung der letzten können wir Zustimmung der Kommission ebenso wie Abnahmen einholen werden. Zur Unterhaltung der Höfen haben die Vertreter ähnliche Verhandlungen gegeben wie in die Fahrtrinne selbst. Die Bestimmungen über die Zolls- und Schiffspräparate bleiben im wesentlichen unverändert. Die alten Elbegesetzungen sollen bestehen bleiben, um den Schiffahrt eine möglichst einfache und beschleunigte Beaufsichtigung zu gewährleisten. Die Zuständigkeit dieser Richter wird durch ein späteres Abkommen neu geregelt werden. Unter gewissen Umständen soll eine Berufung der Parteien an die Kommission selbst stattfinden, ähnlich wie es bei der Central-Kommission für die Rheininspektion der Fall ist.

Mit dem Abschluss der Alte ist die gegenwärtige Tugend der Elbkommission geschlossen worden. Zum Abschied gab der deutsche Vorsitzende, der Gesandte Seeliger vom Auswärtigen Amt, den Telegrammen namens der deutschen Regierung ein Träufchen im Restaurant Englischer Garten.

## Angriffe gegen den Justizminister.

Unter dieser Überschrift schreibt die Nachrichten-Zeitung der Staatsanwaltschaft: "Die Verlegung eines mittleren Justizbeamten vom Amtsgericht Leipzig an das dortige Landgericht und der am kommenden 1. Oktober bevorstehende Übertritt des dahin sein 70. Lebensjahr vollendenden Präsidenten des Amtsgerichts Leipzig, Thiele-Warmann, hat einem Teil der Presse Anlaß gegeben zu schärfen, gegen den Justizminister gerichteten Angriffen. Die ihnen zugrunde liegenden Tatbestände wird der Justizminister dem vom Donnerstag eingeführten Untersuchungsausdruck unterbreiten. Schon heute sei folgendes mitgeteilt:

## Kunst und Wissenschaft.

+ Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: "Die Zauberflöte" (1); Schauspielhaus: "Das Opfer" (1); Neustädter Schauspielhaus: "Als ich wieder zurück..." (1); Residenz-Theater: "Die Eisprinzessin" (1); "Die Königin der Nach" (1); Central-Theater: "Der Zauberprinz" (1); "Prinzessin Olala" (1).

+ Mitteilungen der Staatsoper. Opernhaus: Morgen, Sonntag (1); "Die Zauberflöte" mit Rottmayr, Max Hirzel vom Stadttheater in Zürich als Gast, Lisette, Siegfried v. Schub, Elisa Stünzer, Erdmold, Rudiger, Willi Stephan, Musikalische Leitung: Augustbach, Spielzeitung: Hartmann. — Am 27. Februar (1): "Mia-saito". Aufführung: Eisenberg, Burg, Angelo Colomai, Buttis, Anna Terpiani, Schmalzner, Elsie Oberholz, Musikalische Leitung: Striegler, Spielzeitung: Hartmann. — Das 1. Sinfoniekonzert, Reiche B., im Opernhaus am 6. März dirigiert Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug.

Schauspielhaus: Moussa, den 27. Februar (1), spielt in dem Schauspiel "Der Raub der Sabintinnen" von Franz und Paul v. Schuch, für die er französische Frau Bleibtreu das frühere Mitglied des Hoftheaters Anna Schindler als Rosa die Rosa. Sonstige Belebung wie bekannt. Spielzeitung: Werber.

+ Konzert am Sonntag um 14 Uhr vermittelst des Gewerkschafts-Konzerts der Dresdner Philharmonie: um 14 Uhr im Gewerkschafts-Konzert: Operetteneinführung des Belangvertrags-Paars u. - Montag: Konzert des Studentenvereins, Borsigsaal: Wagners "Wesendonker" Werke, Meier-Werke. — Dienstag: Aufnahmekonzert des Acauschores. — Mittwoch: Biedermann & Röderchen, Borsigsaal: Hildegard, Gedächtnis. — Donnerstag: Konzert des Vereinsgelehrtenvereins; Operettenehrend Maria & Friederike: Bratislavský konzert des Konzertvereins. — Freitag: "Böll's Sinfoniekonzert" (Ferr. Gunt). — Sonnabend: Lanzabend: Bratislavský, Copenhagen, Etremquartett.

+ Das Große Philharmoniekonzert findet am 11. März im Gewerkschafts-Konzert: Tritschler, Gomis, Lindner. Zeitung: "Katholische Kirche". Morgen, Sonntag, 11 Uhr: Missa-Lauda Sion von Palestrina, Madonna: Jesu dulcis nos Vittoria, Offertorium: Perseus von Albiniger.

+ Das Neustädter Schauspielhaus hat die Fortsetzung von Blumenthal und Nadelburgs "Kriegspiel" "Am weißen Rohr", betitelt "Als ich wieder kam... schnell in den Spielplan aufgenommen, damit seine Bildungs läden entstehen. Große Werke haben bekanntlich manchmal zweite Teile, weil die Hölle nicht in einem unterzubringen war. So auch hier. Wie müssen und wollen erfahren, wie's Herrn Bläserwerkfabrikanten Giecke in seinem ferneren Leben ergangen ist. Recht gut, denn das er sich über alles ärgert, ist sein Lebendelement. So spielt sich denn der aufzegende Vorgang ab, den sich Herr Giecke und sein

Am 10. Dezember 1921 wurde im Justizministerium die Verlegung des Justizinspektors Gräßle vom Amtsgericht an das Landgericht Leipzig angeordnet. Unter dem 15. Dezember 1921 wurde die Verordnung im Ministerium abgetragen. Am 10. Dezember wurde die Ausführung dieser Verordnung bis auf weiteres aufgehoben, und zwar auf eine Bitte von Gräßles Nachfolger, der ja Gelegenheit erhielt, sich leichter einzuarbeiten. Am 7. Februar 1922 wurde die Ausführung der oben erwähnten Verordnung vom 18. Dezember (Verfügung Gräßles) endgültig angeordnet, und zwar mit Wirkung für den 1. März 1922. Unter dem 14. Februar ist diese Verordnung abgetragen worden. Am 15. Februar 1922 ist Gräßle vor dem Untersuchungsausschuss vernommen worden, wovon das Justizministerium erst nachträglich und zwar zunächst aus der Presse Kenntnis erhielt. In der Presse wird nun behauptet, die Verlegung Gräßles sei eine Falle seiner Aussage vor dem Untersuchungsausschuss. Die mitgeteilten Daten erweisen die Unrichtigkeit dieser Behauptung.

Söldig hatte sich die also schon vor mehr als zwölf Monaten angeordnete Verlegung Gräßles als notwendig herausgestellt, weil sich schon seit Jahren zwischen der Beamtenkammer, insbesondere der mittleren und der unteren, und der Leitung des Amtsgerichts Leipzig unerträgliche Verhältnisse herausgebildet hatten. Die dadurch verursachten Verhinderungen gegen die Amtsgerichtsleitung und die Gegenmaßnahmen des Justizministeriums reichen bis in das Jahr 1911 zurück. Schon daraus ergibt sich, daß nicht der Justizminister habe, wie in der Presse behauptet wurde, die Gegenmaßnahmen des Justizministeriums veranlaßt haben.

In seinem Zusammensetzung mit diesen Gegenmaßnahmen steht die Tatsache, daß unter dem 15. September 1921 ein Brief von § 31 Absatz 2 des Zivilistischen Richterdienstes und eines Beauftragten des Justizministeriums (Justizministerialblatt 1919, S. 27) mehr als zwanzig Richter in allen Teilen des Landes, darunter dem Präsidenten E. Lohmeier, Warmann, vom Justizministerium abberufen werden, um ihre Verlebenskraft in den nächsten Jahren einzufügen. Es handelt sich um wenigen Tagen im Haag eröffnet wird.

Zur Kommission der Elbe, nämlich die Elbe selbst von der Mündung bis zum Ursprung der Moldau, und die Moldau aufwärts bis Prag. Die materiellen Bestimmungen der Alte dienen dem Zweck, die Rechtlosigkeit der Schifffahrt sicherzustellen und der Elbefahrt alle irgend möglichen Erleichterungen zu gewähren.

Insbesondere sind solche Erleichterungen für den einzigen Durchgangsverkehr vorgesehen, um der Tschecho-Slowakei, die ohne Meerestiefe in einen möglichst ungebundenen Zugang zum Meer zu verkehren. So ist die Freiheit des Transits vom Abendanfangen, eingehende Vorrichtungen über die Beschränkung der Politikmächtigen auf ein Mindestmaß haben zu treffen. Dafürhin übernehmen es die beiden Mächte, die Wasserstraße in gutem Zustand zu halten, an Umladeplätzen alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen und unter gewissen Bedingungen auch Verbesserungen der angebauten Wasserstraßen vorzunehmen. Zur Zeitung der letzten können wir Zustimmung der Kommission ebenso wie Abnahmen einholen werden. Zur Unterhaltung der Höfen haben die Vertreter ähnliche Verhandlungen gegeben wie in die Fahrtrinne selbst. Die Bestimmungen über die Zolls- und Schiffspräparate bleiben im wesentlichen unverändert. Die alten Elbegesetzungen sollen bestehen bleiben, um den Schiffahrt eine möglichst einfache und beschleunigte Beaufsichtigung zu gewährleisten. Die Zuständigkeit dieser Richter wird durch ein späteres Abkommen neu geregelt werden. Unter gewissen Umständen soll eine Berufung der Parteien an die Kommission selbst stattfinden, ähnlich wie es bei der Central-Kommission für die Rheininspektion der Fall ist.

Mit dem Abschluss der Alte ist die gegenwärtige Tugend der Elbkommission geschlossen worden. Zum Abschied gab der deutsche Vorsitzende, der Gesandte Seeliger vom Auswärtigen Amt, ein Träufchen im Restaurant Englischer Garten.

**Zur Eingemeindung der Gutsbezirke.**

In Sachsen gewählten deutschnationalen Kreistagsabgeordneten haben mit Unterstützung anderer Mitglieder ihrer Partei im Reichstag die Anträge eingereicht, in der sie auf die Guteverordnung der sächsischen Regierung hindeuten, wonach die Eingemeindungsverträge, sowie sie vom 1. Oktober 1918 ab, also noch innerhalb der feindlich gesetzten Artikl, ohne Genehmigung der Amtshöchsteile freilich abgeschlossen sind, mit rückwirkender Kraft vom 1. Oktober 1918 ab aufzuhören werden sollen. Ein derartiger Eingriff in mehrere vorherige Rechte widerstrebt allen Grundsätzen christlicher Rechtsgewissheit. Zum Schluss heißt es in der Anträge:

"...da die Reichsregierung bereit, bei der südlichen Regierung wegen dieses offensichtlichen Rechtsbruches vorstellig zu werden und, wenn die südliche Regierung auf ihrem allen Grundsätzen der rechtsstaatlichen Rechtsgewissheit zuwiderlaufenden Standpunkt bekehrt sollte, mit Rücksicht auf die Verletzung des Artikels 153 der Reichsverfassung die Entscheidung des Staatsgerichtshofs des Deutschen Reiches anzutreten?"

## Vom Burgstädtler Rathauskrieg.

Burgstädt. Die Rathaussäfäre hält hier noch alle Gemeiner in Egregur. Die Kaisergruppe Burgstädt der Beamtengesellschaft Sachsischer Gemeindebeamtenbund weist in einer öffentlichen Erklärung sämtliche Behauptungen des Bürgermeisters Dr. Roth hinsichtlich der Stellungnahme der Beamten als völlig unwahr zurück. Insbesondere sei der Bürgermeister Dr. Roth mehr Ehrenmitglied noch Mitglied des Sachsischen Gemeindebeamtenbundes gewesen. In einer weiteren Erklärung des Stellvertretenden Bürgermeisters, Stadtrat Niemann, heißt dieser sehr, daß er die Beamten nicht angestordert habe, in den Streit zu treten. Bürgermeister Dr. Roth gibt seinerseits bekannt, daß er die Kreishauptmannschaft um Entfernung eines Kommissars zur Klärstellung der Angelegenheit ermahnt habe.

## Aufbruch des Elbesees.

Nach telefonischen Meldungen aus Böhmen von heutem Sonnabend morgens sind die Elbstände auf der Moldau und den anderen Nebenflüssen in den letzten Stunden zum Aufbruch gekommen, und es steht im Zusammenhang mit der erheblichen Wasserzunahme der Aufbruch auch der Elbsmänen an der Landesgrenze für die nächsten Stunden bevor. Anzwischen ist bereits das Elb, das sich auf der Mittelseite bis nach Saalfeld gebildet

hatte, teilweise des gebesserten Wasserstandes abgegangen und es ist wahrscheinlich nur eine Frage von wenigen Tagen, daß die gesamte mögliche Elbe von Bamberg bis Böhmen eisfrei und damit für die Wasserdurchfahrt wieder fahrbare wird. Die Aufnahme des gesamten Elber und Saale-Verkehrs dürfte daher im Laufe des nächsten Woche zu erwarten sein.

## Vorausichtlicher Wiederbeginn des gesamten Schulunterrichts am nächsten Mittwoch.

Nach Mitteilungen des Betriebsamtes besteht die Aussicht, daß der Unterricht in den Schulen, die am Montag noch nicht wieder aufgenommen werden, am Mittwoch aufgenommen werden können.

— Monat Georg A. Jasmani †. Am Freitag nachmittags verstarb hier im 75. Lebensjahr der arbeitsame Monat a. A. Georg A. Jasmani. Der Verstorbene war einer der berühmtesten Vertreter der deutschen Zigarettenindustrie, der durch seine beträchtlichen Verdienste und seinen ethischen Fleiß in einer Welt dazu beigetragen hat, daß diese Industrie in Dresden eine so große Bedeutung erlangte. Er war als Sohn in St. Gallen im Schweizer Kanton geboren und von Jugend an in der Tabakbranche tätig. Im Jahre 1888 kam er nach Dresden und gründete hier in dem Gebäude des heutigen "Metz" eine kleine Fabrik, deren Waren er selbst zum Teil durch Handarbeit herstellte. Die Güte seiner Zigaretten förderte den Abtrieb außerordentlich. So konnte er später an der Blasewitzer Straße ein Fabrikationswerk gründen, das im Laufe der Jahre erheblich erweitert und in eine neue Anlage nach der Sandauer Straße verlegt wurde. Im Jahre 1903 wurde es unter der Führung des amerikanischen "The American Tobacco Corp. in Germany" unter dem Namen Georg A. Jasmani in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Verstorbene selbst löste jedoch aus dem Unternehmen aus. Während der vereinbarten Dienstzeit von zehn Jahren handelte er mit Nobelpaten und hatte Zigarettenmarken. Im Jahre 1911 riet er an der Blasewitzer Straße mit seinen

## Unbeständige Zeiten.

Ach, mit welchem Jauchzend Hofft  
Gießt man das neue Jahr! —  
Nicht als arg enttäuscht, betrüft  
Sagt man sich im Februar:  
Nur beständig ist die Feuerung.  
Und ein Rat für jedermann:  
Spaß nicht an Geld und Feuerung;  
Denn es ist umsonst gelten!

Unbeständig ist der Winter;  
Heute kalt, und morgen warm;  
Heute spielt' im Schnee die Kinder,  
Morgen geht man Arm in Arm  
Mit der Liebsten durch die Wiesen —  
Und der Sportmann denkt voll Sorgen:  
Was du rodeln kannst genießen,  
Das „erspart“ nicht erst morgen!

Unbeständig ist die Wiese,  
Plötzlich steigend, plötzlich tief.  
Rann man heute was verdriessen,  
Morgen geht es sicher jüdes.  
Der Dollar wogt auf und nieder,  
Und spät sagt man sich verdrosten:  
Wer verlaufen war will wieder,  
Der erwarte keine Haussen!!!

Unbeständig sind die Bahnen:  
Heute noch in vollen Zügen  
Morgen schon zu Fuß von dannen  
Moch man ziehen und sich läugen.  
Die Moral sitzt ledermann:  
Kejet gleich und müht ihr's borgen!  
Was man heut' er'sahen' kann  
Das er'saue' nicht erst morgen!!!

Unbeständig ist auch's Wetter  
In der großen Politik ...  
„Genua“! das kläng viel netter.  
Die Freude trat zu zweit! —  
Wieder geht der Kure nun andere,  
Statt der Hoffnung — neue Sorgen —  
Was man heut' erreichen kann  
Das versch' man — nicht auf morgen!!!

„Engeland“  
in den Dresdner Nachrichten.  
Länderne und Vertrag nur mit hoher Auslastung absehn.

+ Kunstanstellung Max Sina. Die Ausstellung der oberdeutschen Malergruppe ist bis Ende Februar verlängert. In den unteren Räumen Ausstellung und Ausleihungen von Billig-Gabel.

## Ausstellung für religiöse Kunst der Gegenwart.

Ob ein Kunstwerk religiös wirkt oder nicht, hängt von den religiösen Vorstellungen und Bedürfnissen des Betrachters ab, die ästhetisch viel eher negativ als positiv beeinflussen werden. Das Bettende und das Einstende, beides im Zusammenhang mit biblischen Szenen oder lutherischen Sinnbildern, wird ihn auch in absehbarer Weise eintragen. Die vierjährige C-Moll-Sinfonie von Sibelius enthält eine Fülle von Stimmungen mit schiefen Farben, von Schwermut überwunden. Sie bringt in klarer Formengeschaltung leicht eingängliche Themenmaterial mit teilweise vollkommenem Einbildung, ist häufig in der Langzeitgruppe, auch leicht instrumentiert, aber ohne hervorragende Eigenschaft. Die vierjährige C-Moll-Sinfonie von Sibelius enthält eine Fülle von Stimmungen mit schiefen Farben, von Schwermut überwunden. Sie bringt in klarer Formengeschaltung leicht eingängliche Themenmaterial mit teilweise vollkommenem Einbildung, ist häufig in der Langzeitgruppe, auch leicht instrumentiert, aber ohne hervorragende Eigenschaft. Die vierjährige C-Moll-Sinfonie von Sibelius enthält eine Fülle von Stimmungen mit schiefen Farben, von Schwermut überwunden. Sie bringt in klarer Formengeschaltung leicht eingängliche Themenmaterial mit teilweise vollkommenem Einbildung, ist häufig in der Langzeitgruppe, auch leicht instrumentiert, aber ohne hervorragende Eigenschaft. Der soll etwas in der französischen Ornamentik des großen Kubismus ausdrücken soll, etwas anderes in der Profanmusik. Somit ist mit einem viel größeren Widerstand gerechnet. Die moderne Kunst auf religiösem Gebiete zu rechnen. Die Ausstellung der Gemälde Goldes in einer nordischen Artik war sehr lehrreich in dieser Beziehung. Sie vom typischen Zweck sozialistisch kann nicht aber ganz für sie. Man mußte den Saal mit den graphischen Werken, dazu 110 lange zeitweise farbigen Holzschnitte von Sibelius. Was darin Kunster wie Mantz, Vibrat, Joseph Henzenbach, Otto Schubert, Kochriegel, Koch, Schanze, Möller zu sagen haben, jeder in seiner besonderen Sprache, unterlegt ganz den Gesetzen der graphischen Kunst und Technik und ist in sehr verschiedenen Bereichen religiös. Wer soll etwas in der französischen Ornamentik des großen Kubismus ausdrücken soll, etwas anderes in der Profanmusik. Somit ist mit einem viel größeren Widerstand gerechnet. Das Abendmahl ausdrücken soll, etwas anderes schon als ein leeres artistisches Experiment? Wer wird nicht anders aus den Plättchen und Folgen wie der "Passion" Blaue den Bildern zu den Büchern Moses von Hegel und den neuen testamentlichen Motiven Schanze etwas anderes herauslesen als die persönliche Auseinandersetzung eines Kunstlers mit religiösen Themen und Geschichten? Das alles beweist also nur, wie sehr der modernistische Stoff in seinen deutungsreichen Sinnbildern nach wie vor die Kunstmenschen bestimmt. Was zum Betrachter spricht, ist nicht die religiöse Eregung, sondern hier ein abwechselnd

dort ein menschlicher Wert, hier die verbliebene Güte einer Seele wie bei Kochriegel. Wieder ist das Grünwaldische Grämen einer Kreuzigungsszene oder das mittlerweile Lüchel einer Madonna, hier ein Lichtproblem, da eine lindlich-gläubige Holzschnittform. Der naive Betrachter wird doch zurückkehren zu den erhabenen Bildern des sanften Steinbachs, wo er den feinen Holz für sein lindlich Gefühl findet, und schon die weitverstreuenden, angedeuteten Lithographien Gaspars werden ihn aufzumelden. Kochriegel ist religiöse Ernsthaftigkeit,

**Söhnen die Firma Georg Jaschinski u. Söhne ins Leben, die ebenfalls in ferner Zeit einen großen Aufschwung nahm.**

— **Verteitung von Studienrat Prof. Dr. Uebach.** Schon nach kurzer Zeit stand am 24. Februar die Studienratwahl an und die niedere am Grabe eines ihrer verdientesten Mitglieder. Der Senior der Kreisoberlehrer im Kreislande, Studienrat Professor Dr. habilitus UEBACH wurde zur letzten Ruhe bestattet. Ein reich gezeugtes Leben hat damit sein Ende gefunden. Aus einstigen Verhältnissen heraus hat sich der am 2. November 1811 geborene, nachdem er die Hochschule und seit 1835 bis 1841 die Kreisakademie besucht und im Verein der Freimaurer, Geschichte und Theologie studiert hatte, durch rührliche Arbeit empor gewünschten in einem der bedeutendsten und berühmtesten wissenschaftlichen Poliologen Dresden. Die Liebe dort nahm auf, wie auch Oberlehrerprofessor Dr. KOECHER betonte, der Uebach durch sein soziales Leben huldigte. 33 Jahre hat er der Kreisakademie vom 1. April 1872 bis 1. Mai 1895 angehört und ihr während dieser Zeit eine volkstümliche Bildung auf die Aufgaben der Schule als im weitesten Sinne anstrengender Theorie der Geschichte und des Deutschen in den obersten Stufen die schmiedewertvollste Dienste geleistet. Durch seine mit Milde gewaltige Sprechkunst erhobt er jedesmal Anhänger gewonnen sich durch seine Freude und Wertheit auch über die Zuhörer hinaus, die Begehrung und das Vertrauen seiner ungeduldigen Zuhörer. Tiefe Liebe zu den besonders und am besten zu und vor allem an seinem so sehr vertrauten, den er am 2. November 1877 noch in politischer Arttheorie erhielt und an dem er von der Gemeinschaft ebenfalls starckster zum Ehrenmitglied ernannt und aus der Freimaurer feiner lebten Zunft. Die Freundschaft 1846 bis 1877 überreicht werden konnte. Außer dieser Zunft hat er noch mehrere andere über die Freundschaft der Kreisoberlehrer, des Kreisoberlehrerbundes und vergangenen Jahren seiner auftretenden Zunftaten in der Zunft nahm er am öffentlichen Leben unserer Stadt regen Anteil. Er gehörte dem Freimaurerischen Verein, der Diözesan- und Weltföderation, der Freien Landschule von Sachsen und der Post zum aufdichten Spiel an, deren Vertreter am Grabe auftrat. Auch als erträglicher Vorfahrstifter für die Standesmeisterchen hat er in dem Zunft Kreisoberlehrerbund nicht unerwähnliche Verdienste erworben und ihm ein unvergleichliches Andenken unter seinen Standesgenossen bewahrt. Unser Dank und Anerkennung wird aber sein Andenken in der Freundschaft fortleben.

**Sieche und Schule in Not!** Die auf heimische Ver-  
einigung des Kappes Dresden verbliebenen  
Zentrum der KPD-Partei nahm auch dem neuen  
Sieche und Schule des Ministerleiters keinen vorstellige-  
ten Protest gegen die am 16. Februar darin. Unter  
Ansprüchen der sozialen Sicherheit, neben dem Wohlbehalten des Schu-  
les soll haben, darf keinen nicht dulden, dass die Schulen  
verpflichtet werden das schon die zuständige Zentraldirektion  
und deren Vertreter in der Zeitschrift des Haupt- bis  
zu verhandeln seien wird. Die Pläne und Maßnahmen der unter-  
schiedlichen Minister und deren Vertreterfreunde lassen das  
zumindestliche bestimmen. Werden aus der Weisungsgültigkeit  
und Ausführbarkeit Sieche und Schule endgültig?

— **Reinholde** Marie der Trebnauer Heide. Maßnahm i m  
zufließen, für entgegen einem Verüchtig, daß sie verarbeiten ist,  
noch wie vor Leidet. Z. 100.— 300 und in in jeder

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in Tabelle 7 zusammengestellt.

Heute noch vertritt der Tafelgemälde. Ein Bild wie *Zwei Schwarze Männer des Volkes* des "Zwischen" scheint jedoch etwas an *Die Meister-Schädeln* vorbildhaft zu sein<sup>10</sup> wie ein moderner Begegnungsbild aus moderner Masse. Bei Zemeider auch das *Passionar* in zeitloser Vollendungstragödie, bei Meier ein Lebenstragödie aufgetragen in einer farbigen Bilderszene, teinfühlend gezeichnet, mannsmäßig in Farbe und Farbe in den Menschen hinaus gehoben. Das Symbolbild der Farbe wird noch viel deutlicher in Hans Mitterers Bild *Wertrieben*, auf dem Schwefelaub und Braun als nichtbare Erbahrung über dem verzweifelten Menschenpaar hängt, das in fahre, Verzerrung der Körper aus dem anstrengenden Menschenleben in die "Vandalität" und "Mitleid" herabstürzt. Eine harfe verwundete Person. Auf betrandten stummen Händen heben die Bilder von Günther Schäffer, die „Weisenkunst“ und die „Weinburg“, nur das hier die Stärke von Freiheit und Menschlichkeit und Machtlosigkeit geben und die Klarheit der Vandalität altertumelnd, aus allen Deutschen Weibern entzweit, die Befreiung und Friede bringt. Diese Form handelt weiteren *Kavallerie-Malerei* und „Krabbellegung“ ab ins Deutsche, Naive, Plastikentsprangige, in dem häuslichen Raum ein Berndt, ein bairisch-deutsches Bild aus dem Kindheit ist gefestigt. Und schließlich sieben Sie mit Andropolios Bild *Mutter-Herr*, Hofmanns *Armen-Mietheilung* und der *Passion* von Ober, und ohne Form und teilweise naßig-schmelzendem Putz das „Kommercio“ unüberzeugt durch das aus keinem der Zusammenhang der Malerei mit dem ersten einen so lebendig verarbeitet ist.

mit dem kleinen einen Vorbehalt gemacht wird.

Von diesen monumentalen Verbrauchsformen der Münze ist die "Scholle" eine ame Vertiefung. Die großen Entwürfe und Pläne von "Scholle", Schubla, Peter Hertlein, haben sich eben im Zeit bedürfen der Erfüllung zu einem bestimmten Straßentrum, um ihre Art zu vervollständigen. Es sind aber Voraus dafür, dass die Kirche nun keine der modernen Kunst sehr viele entgegenkommen vermöge. Das zeigt auch das Ausblühnen des Glasfenstermaiers, für die Entwürfe von Möglinge, Bernhard Müller. Solche Schulmöbelmeister rechte wirtschaftliche Förderung bedeuten, der trotz allem Anknüpfen an überlieferte Schnittformen doch hierin ein neuer dekorativer Sinn und eine stattliche ornamentale Umgestaltung des häuslichen Innenebeschaffens individuell aus. Bedeutendes Glasfensterhersteller mit seiner naiven Brüderlichkeit und seinen kindlichen Motiven kann man sich wohl noch in einer ländlichen Kirche vorstellen; wo aber "eine Süddess Phantasie von der Freiheit aus dem Paradies", in feiner strengheraldischen Prunkstil fächerförmig steht reizvoll, als großdekorative

**— Dödendorf.** Die Dödendorfer Möbelhäuser Atelier Klüger und Imbach & Co. veranstalten gemeinsam mit den Firmen Möbelhaus Optis und A. Göttsche, Schloßstraße, eine große Gründungs-Feierlichkeit Mittwoch, den 1. März, im Belvedere und Donnerstag, den 2. März, im Parkhotel, Werther Straße. Karten bei den genannten Firmen.

Der Dödendorfer Militärverein „Prinz Friedrich Carlian“ stellt für diesen Tag „Gedenkfeierlichkeiten“ seine von 67 Kameraden und zwei Ehrenmitgliedern vorstehende Hauptversammlung ab. Der Eintritt in die Zeremonienhalle obliegt der Vorsteigende, Ehrenmitglied Staatsrat Stumpf, der seit der letzten Hauptversammlung vereinzelten 11 Kameraden mit eingeschlossen. Auslosung des im Rahmenvortheile in Abreihen festgefügten Kameraden aufzubauen. Auf dem Tagabend wird dagegen, was dem Verein am 1. Februar in Ehrenmitgliedern, 37 ausgesetzten und 47 ordentlichen Mitgliedern angehört. Das Kameradschaftsmögen betragt nun 160. An Kleinkriegs-, Pferdegestell- und sonstigen Unternehmungen wurden bisher 30000 Mk. gebraucht. Bei den Befreiungsaktionen wurden mehr Kameraden durch Kugeln tödlich- und sonst schwer verletzt. Der Kameradensatz an Lebzeiten nach aussterbenden Mitgliedern neuemauert. An zwei Kameraden wurde ihr Edelstahlene Medallion mit das oberste Kriegsdekret ausgeschändigt. Neun Personen wurden neu aufgenommen und an 21 Kameraden die Mitgliedsdenominanz mit Hilfe des wertvollsten Präsidenten ausgerichtet. Eine Gründung der Friedensarbeit und damit eine Erhöhung der Mitgliedsvertretung wurde ins Auge gefasst. Eine Feierlichkeitsfeier für die 11 gefallenen Kameradenen wird durch Kameradische Freunde geplant.

**Bereinigung ehemaliger Angehöriger des Heeres- u. Polizei-**  
amts 102. Die ehemaligen Angehörigen des Heeres- u. Polizei-  
amts 102 zu einer Vereinigung zusammengekommen. Als erster  
wurde die Gründung eines Vereinshaus besiegelt. Hierzu es-  
gab es von ehemaligen Angehörigen die herzliche Bitte, mitzu-  
stimmen und der Vereinigung beizutreten. Wahre Zusammenkunfts-  
stimmung den 1. März, vormittags 10 Uhr, bei Kammerad Werner,  
Blechstraße 10, "Neue Post", Dresden. Am See. Der Vereins-  
vorsitzende eröffnete im Namen Albert Höhner, Dresden 11,  
Geburtsjahr 18. 1.

Die Abenteuerin wurde schwer verletzt. Trotzdem war sie fortwährend ; hier eingeschlossenes Atmungsproblem ist es von großer Bedeutung, einer geeigneten Atemtechnik zu befristen, mit der man gerade die Zeit zwischen dem Ausbruch des Brandes und dem Eintreffen der Feuerwehr nicht ungenutzt verstreichen lässt. Am besten kann man sich nicht gerade um Explosionen herumlaufen, um auf freiem Platz davonkommen.

Das Gemeinwesen kann somit nichts tun, was in einer Sichtbarkeit verbleibt, durch Ausstellen von Annalen und der Tafelverzierung, um die Erinnerung an die Freiheit zu erhalten. Es handelt sich hier um kleinen Anfangen heraus. Es muss eine Art einen Ausserordentlichen Zorge getragen werden, der von jedermann, von Freunden und Kindern, mit Verteilungen in Betrieb gebracht werden soll.

**Eine erstaunliche Rettung**

**Eine erfolgreiche Berufung.**  
Sobald der zweiten Strafammer als Verurteilungskommission eine Strafe für Verhandlung, die infolge ihres Verschuldes und des vorzüglich weitesten Folgen ein verdecktes Interesse beanspruchen durfte. Mitte Januar hatte das Dresdener Strafgericht — wie auch aus einem diesen Berichtsbericht zu entnehmen war — den zimmer stark Paul Wagner aus Jungnitz bei Berlin wegen Unzertrennbarkeit mit einem Paar Pferden zu 1 Jahr und 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Dieser, der vorherige Jahre Unschuld beteuerte, legte sofort Berufung ein. In der jüngsten Verhandlung vor der Kommission er äußerte sich daß Bild aber ganz wortentlich anstreben des Angeklagten. So ist deshalb über die Vorwürfe des folgenden vorher ermahnt: Vor dem Kriege bestand nach Wagner bereits bei dem Eigentümer des Hauses in Jungnitz ein schriftlicher Vertrag, er trat

auch so das die Arbeitsspanne nach der Entladung wieder wieder ein. Wenn diente zuletzt bei der Artillerie die Naher- und Auslösung des Truppenteils wurden die besten Leute der Batterie an ehemalige Angewöhnung der Arbeit angeleitet, und auch nur an diejenigen, die dafür bestellt im Auftragsvertraidheit oder in der Vardwirrtheit verstanden hatten. Wenn er trat am Hantel mit der Zitze

## **Nauvödter Schauspielhaus**

## **Neustädter Schauspielhaus**

obmuth untergebracht werden sonnte, bleibt eine offene Frage. Die Wiederkehr von Josef Wolter im Nebentheater des hinteren Saal Theaters ist mehr an den funktionsbedürftigen Charakter dieser Leidenschaft als

Sehr weit hinaus die Kirchenaumalung in den modernen Geschmack des Dekorativen vor. Die Entwürfe, die hierzu zu sehen sind, rieben mehr auf dem Standpunkt, farbenfrisch, einfach und modern ornamental zu setzen, um den Kirchenraum fröhlich oder doch freudig zu machen. Beispiele sind sogar grau und überbunt, nahmen sich vom Zentralthemen. Ein einheitlicher neuer Stil ist nicht vorhanden. Baumgarten und Mohler, Schulz und Lange verfächten sehr individuell und ließen ihre dekorative Phantasie frei aus. Rüttgen's knüpft an Byzanz an, und im Zusammenhang damit scheint auch das Meiste wieder zu neuer Wieslung kommen zu wollen. Der Glanz der Farbe und Strichliniennere more an sich selbst nur zu beginnen, nur dass die Aufgabe immer von Art und Zeit der Kirche, von ihrem häuslichen oder dörflichen Charakter bestimmt bleibt.

als freischaffende vereinbare moderne Kunst gelten.  
Was die Stärke besaß, ist am deutlichsten in den  
kunstgewerblichen Weißlöwen zu erkennen. Da-  
chinesische und indische Schnörkel, die farbenen Zeichnen, die  
schmiedeeisernen Anhänger, die Bambusstäbe und Zierdeis-  
sen sind nun alle ausgeschlossen. Was aber bleibt? Wandaufzähler  
und Liegen beteiligen sich an ein wunderbares Werkzeug,  
wie sie hier das gute Auge ebenso festhalten hat, wie die  
Scheren entzückt dem Eindringling neuerer Bierformen und  
langer Widerstand leistet. An den Reichen, Keraunträgern  
Schalen kann man diesen Fortschritte studieren. Ein weiterer  
Schaffensgebiet ist damit eröffnet, an dem namhafe  
Künstler, wie Karl Gross und Weinet und zahlreiche  
künstlerische Firmen (Kunstwerk-Gaestat Hellerau) führt  
mitarbeiten. In diesen Dingen ganz gewiss können wir von  
Vorhandensein einer freischaffenden Kunst sprechen, während  
die Annahme einer religiösen Kunst der Gegenwart die  
Erweiterungen des Begriffes in dem dargelegten Sinn  
unterliegt. Dr. Westig Zimmermann.

Dr. Helge Simonsen

## **Neustädter Schauspielhaus**

Sonntag, 26. Februar, 3 Uhr  
Die Fortsetzung vom „Weißen Rößl“

**Als Ich wiederkam** Lustspiel in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Ein Theaterstück vom 1.11. bis 2. und ab 5 Uhr.

Karten an der Tagesskizze von 11 bis 2 und ab 5 Uhr.  
Telephonische Bestellungen 10671.

die Erlösung!

Comptator  
Addiermaschine  
Hans Sabilny  
Dresden-Alt. 24

**Kussin und dessen schlimme Folgen.**  
Kussin entsteht durch Reizung der Bronchienleimhäute und verursacht den Vierhöhlenkatarrh. Viele, viele Menschen leiden daran und quälen sich jedesmal damit ab, ohne irgendwie Linderung zu erlangen. Wenn befiehlst du mir nun dieses Kussin? Wir müssen den Auswurf ausschlagen; das kannst du, wenn wir das Gegenmittel an die Schleimhäute heranbringen. Wie ist das möglich? Wir nehmen die ausgesetzten Jüden törmannisch beigelegten **Asche-Bronchialpastillen**, welche absonst unheilbar sind, denn sie bestreben es, kehren zu Hals und Geschleut zu Th. und Schleimhaut zum Absterben. Diese **Asche's Bronchialpastillen** lösen wie langsam im Munde jenseitens und führen so das Gegenmittel, normale bei eingeschlossener Luft, an die Bronchien. Sagen noch ganz kurzer Zeit zurückgeworfen wie Umberto der Ältere 1850 nach Berlin kam, fühlte gleich ganz Unbehagen führen **Asche's Bronchialpastillen**. Apothekenpreis = 1.50 per Schachtel. Dachauerstrasse

**Bade mit**  
**Juidosan**  
Herrnstärkendes Fichtennadelbad  
Aeratisch empfohlen. Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Fabrik **DR. ASCHÉ**, G. m. b. H., Berlin W.-15



# AUSSSTELLUNG GESCHLECHTSKRANKHEITEN

DRESDEN / AM ZWINGERTEICH  
19.FEBR. TAGLICH VON 11-7 GEÖFFNET · MONTAG U. DONNERSTAG  
NUR FÜR WEIBLICHE BESUCHER · ÄRZTLICHE FÜHRUNG  
WERKTAGS 5 UHR · SONNTAG 11 U. 4 UHR

D R E S D E N

## Königshof-Theater

Bernlpt.

40125

Heute 2 Vorstellungen abends 8 Uhr.  
Heute letzte Sonntags Aufführungen von  
"Theodor! Du röhst noch?"  
Sobald der neue große Solotext  
"Redeblatt, kleine Sintflutspiele" von Bernlpt.  
im Ballsaal von 4 Uhr an.

## Das beliebte Kilian-Ballfest.



## SARRASANI

## Die Sehenswürdigkeit

auch 3 Uhr volles Programm

Nach dem Festzug um 10 Uhr Kinder halbe Preise.

## FASCHINGSTREIBEN

## TROCADERO S SARRASANI

Hugo Stolzenbergs Kunstierspiele

DIENSTAG den 28. Februar

ALLERHAND LÜGERNSPIELE

12 TANZSTERNE

Freitag abends 8 Uhr 10 Uhr 10500

## BELVEDERE KLEINKUNST-BÜHNE

Das große Faschingsprogramm mit Theodor Francke

Jeden Vornehmer Jeden

Dienstag TANZ-TEE Freitag

4-7 Uhr

Täglich 4-7 Uhr Heinz-Eber-Künstlerkonzert

Große Fastnachtsfeier in beiden Sälen

Große Konferenz- und Festsäle

für Familienfeste und gesellschaftliche Veranstaltungen.

HOTEL UND KAFFEE

## BLESCHE

Künstlerkonzert

mit Heinz-Eber-Künstlerabend

WEIN-RESTAURANT & BAR ERSTEN RANGES

Sehr gute Küche, großes Weine, eigene Konditorei

Fastnachtstag

LUSTIGE KARNEVALS-FEIER

Karten und Tischbestellungen 10500 im Büro

## URANIA VOLKSWOLLSAAL

Freitag den 24. bis Montag den 27. Februar:

## Jugendlichtspiele

4 große Tage: Programm nachmittags 4 Uhr:

1. Der schönste aller Märchen-Film

„Die schöne Melusine“

2. LottiChens Tagobuch (1-10)

3. Der Rhein von Koblenz bis Rüdesheim

4. Der See im Glase

XII. deutsches Turnfest

Abends 6 und 8 Uhr:

## Das große Bühnen-Sport-Programm

1. Allgemeine Körperforschung

2. Jugendtänze

3. Keulen schwung (Sportlehrer Edelmann)

4. Boxschule

Eintrittspreise: Erwachsenen 4 M., Jugendliche 2 M.

Vorverkauf: Algem. Mietwohnverein, Gemeinde-

Haushalt, Residenz-Kaufhaus, Verein Volkswoh-

## Liga zum Schutze der deutschen Kultur,

Landesgruppe Sachsen,

Johann Georgen - Allee 23, III.

Universitäts-Professor

Dr. Joh. Verwegen-Bonn

spricht über das Thema:

## „Sozialer Brückenbau“

am Montag den 27. Februar 1922 abends 8 Uhr im großen Saale des Konzerthauses, Beethovenstr.

Eintritt für Mitglieder 10 M., Nichtmitglieder 15 M., 5,- und 10,- Goldmarkkarten M. 2,- einschl. Steuer.

Karten in der Geschäftsstelle und in Weile's Buchhandlung, Neues Rathaus, und an der Abendkasse.

## Pädagogium der Tonkunst

von Prof. Otto Urbach

Dresden-B, Grabner Str. 15, 0, 00000, Tel. 4291

## Akademische Vorträge

der Allgemeinen Abteilung

Dienstag # 10:

2000, 5. Dr. K. Kreiser: Unterhaltung unter Sachenstraff.

März 11, 21. Dr. E. Haendcke: Zur Oper.

März 25. Schauspieler Hugo Waldeck v. Hans Michael: Historien.

am Samstagabend: Dr. Walter Petzold: Zur Geschichte der Stadtwerke.

Dr. Otto Urbach: Geschichte der Stadtwerke.

Entgelt für 1 Dorling, 100,- für interessanteste Vorlesung 20,- Studierende nur 10,- Gründungs-

feier 10,-

Wochenabende ab 4 Uhr, Sonntags ab 11.30 Uhr

2. eröffnungs-Multikinos!

3. eröffnungs-Multikinos!

## KAMMER-LICHT-SPIELE

WILSDRUFFER STRASSE 29

FERNRUF 17060

## Das Tagesgespräch

in allen Gassen bildet

Der amerikanische Sensationsfilm größten Stils

## Der Zirkuskönig

36 Akte, 6 Episoden je 6 Akte.

3. Episode:

## Die Schmugglerinsel

6 Akte höchster Sensation mit

## EDDIE POLO

Wochenabende ab 4 Uhr, Sonntags ab 11.30 Uhr

2. eröffnungs-Multikinos!

3. eröffnungs-Multikinos!

## Geipelburg Meißen.

Freitag den 3. März 1922

in jämmerlichen Räumen und unheiligen Bürden

Wiederholung des mit großem Beifall aufgenommenen Moskauballades unter dem Motto:

## Eine Nacht in Geising-Altenberg.

Bereits lebensreiche Decknetze mit Rollbahnen!

Ohne Wachierung kein Durchgang!

Prämierung mit wertvollen Preisen.

Die 2-jährigen Bären und die 2-jährigen Panzermasken

Die 2-jährigen Hirsche und die 2-jährigen Damentänzer.

Preise sind bei G. W. Schmid, Weißen, Romberg, ausgeschrieben.

Geister von Schenkens hantieren: Rosen 10,-, Rosen 15,-

am Ende aller Säle.

Moskauballade ab 12 Uhr im Bürde.

Alle Bären nur bis 2. März vereidigt werden!

Dem Säuberer ist strom. Wege zu lieben

Gung und all was ganz Moskau und Umgegend haben die Blumen

Die Direktion.

Kein Freund guten Gerstensaftes versäume den

## St. Bennobier-Ausstoß

im Spezial- Ausschank

Münchner Löwenbräu

Morigstr. 1b Gewerbetreibende MÜNCHEN

des nahrhaftesten, edelsten und köstlichsten Produktes der hervor-

ragendsten Brauerei MÜNCHENS.

Jedes Glas ein Hochgenuss.

Küche unter bester Leistung ausgezeichnet und preiswert.

Ziehung bestimmt

9., 10., 11. u. 12. März 1922

## Geldlotterie

des Stadts. Heimatvereins für Langenbrücke

Hauptverleih:

Ad. Müller & Co.

Leipzig, Brühl 10

Nur 140.000 Lose

8190 Gewinne und eine Prämie.

ZUS. 420.000

Höchstgewinn im unglücklichen Falle:

150.000

100.000

50.000

25.000

Kleinster Gewinn 20,-

Lose zu 10,-

(Postfeld u. Liste bei den

Stadt-Lotterie-Jahngewerbe

und den durch Plakate

kenntlichen Geschäften.

Restaurant Continental-Hotel

Vornehmstes Restaurant am Hauptbahnhof.

\*

Täglich abends

## Künstler-Konzert

\*

Elegante Räume für Privatfestlichkeiten

und Konferenzen.

Wolfe

Münch Galeriestraße 6.

## Große Fastnachts-Feier

## Kaiser-Café

Zwei Musik-Kapellen.

Verstärkung der bejubelten Hauskapelle.

Kapellmeister Murzilli.

Schrammel-Kapelle.

Großes kaltes Blüffett, sowie Konditorei-Blüffett.

Tischbestellung im voraus erbeten!

Eintritt 5 Mk.

## Elektrische Maschinen

# August Förster- Flügel

Edle Tafellie  
Satinlose Seiden  
Mäßige Preise.

August Förster  
Waisenhausstraße 8,  
Centraltheater-Passage.

Herrenstoffe  
Kostümstoffe  
Mantelstoffe  
Sportstoffe  
Futterstoffe  
Billard-, Polst- und  
Dessousstoffe  
Tuchhaus  
Horn. Pörschel  
Dresden-8., Schießstr. 18.  
Dgegründet 1868.

# Große Frühjahrs-Modenschau

Mittwoch den 1. März im Belvedere Dresden  
Donnerstag den 2. März im Parkhotel Weißer Hirsch  
von 4 bis 7 Uhr nachmittags

Zur Vorführung gelangen die neuesten

## Damen-Moden

Modenhaus  
Klinger  
Moszinskastraße 18

## Hüte

Modellhaus  
Opitz  
Viktoriastraße 3

## Herren-Moden

Imbach & Co.  
G. m. b. H.  
Ringstraße 18

## Schirme

und Schmuck  
Gärtner  
Schloßstraße 5

Eintrittskarten zu 20 Mark einschließlich Kartensteuer, Garderobe und Programm  
sind bei den obengenannten Firmen, im Belvedere und Park-Café Weißer Hirsch zu haben.

# ANTON MÜLLERS

schönstes Weinrestaurant im Empirestil

Marienstraße 46

Dresden besuchenden Fremden bestens empfohlen

## DIE PREISWERTESTE WEINE ERSTER FIRMEN

Bekannt guter MITTAGSTISCH

Kleiner Nebensaal für Festlichkeiten

## TÄGLICH ABEND-KONZERT

# Königs-Diele

Dienstag den 28. Februar

## Große Karneval-Feier

in Restaurant und Diele.

### SOUPER.

Tischbestellungen erwünscht.

Täglich große Fest-Konzerte mit auserwähltem Programm

Kapellmeister Karl Heber.

An der Kasse werden Mark 20,- erhoben, die voll in Anrechnung kommt.

## Palast-Hotel Weber, Dresden

am Zwingerpark

## Große Karneval-Feier

Dienstag, den 28. Februar, abends 1/2 Uhr.

Platzreservierungen gegen Entnahme von Souperkarten.

A. Pansdorf und H. Kämpfer.

# Parkhotel Weißer Hirsch

Fastnachtsdienstag den 28. Februar 1922 abends 7 Uhr

## Faschings-Feier

Wir bitten um rechtzeitige Tischbestellungen

Fernsprecher Loschwitz 812 oder 759

Nach Schluß Straßenbahnverbindung bis Postplatz

### 3 Kapellen

## Dampfschiff-Hotel

Tel. 31302 Blasewitz-Dresden Tel. 31302

### Voranzeige!

Dienstag, 28. Februar, in sämtlichen Räumen

## Große Fastnachtsfeier!

Motto: Ein toller Ultimot J. Kubisch.

## Meierei Lößnitzgrund

Jeden Sonntag ab 3 Uhr  
musikalische Unterhaltung  
mit humorist. Vorträgen  
ff. Kaffee Doppelbockbier ff. Kuchen  
Obst- und Beerenweine  
sehr frisch, geeignet für Katerbummel usw.

## Café Altmarkt

Große

## Fastnachts-Feier

28. Februar 1922

Erzgebirgsbaude „Walldidylle“

bei Oberlößnitz. 750 m ü. d. M.  
Geschäft. Verpflegung. Haus vornehme Garnitur. Zentralheizung. Centralheizung.  
Sitz. Platz. Platz. 15 Personen. Centralheizung. Centralheizung für  
Garnitur und Speise. Fernseher Kippschalter 157.

# Gauklerfest-Nachfeier

28. Februar 1922

in sämtlichen Räumen des Konzerthauses, Reitbahnstraße  
zugunsten der notleidenden Studierenden der Hoch-  
schule für bildende Künste.

Kartenverkauf: Hausmeister der Hochschule für bildende Künste,  
Reka, Frau v. Carlowitz, Reichsstr. Maskenverleihgeschäft Lehmann,  
Klostergasse, Zigarrengeschäft Haubold & Unterförster, Sachsenplatz.

## Weinrestaurant zur Traube

Große Kirchgasse 1b.

## Große Fastnachtsfeier

in sämtlichen Räumen

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Josef Pauli.

## Reichs-Kaffee

Altmarkt 3

ab 7 Uhr 30 Min.

## Große Faschings-Feier

E. Hoffmann.

## Hotel Pansdorf

Wiener Platz 7, gegenüber dem Hauptbahnhof

Inh.: W. Pansdorf und Ph. Gerner

Fastnachtsdienstag

## Große Faschingsteier

Intim! Punkt 12 Uhr! Vornehm!

Einzug des Maharadscha und seiner Lieblingsfrau

Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug erwünscht.

Tischbestellungen erbeten durch Fernsprecher 55 400.

## Kaffee König

ERDGESCHOSS

Dienstag, den 28. Februar;

Große

## Karnevalfeier

erstmalig mit

### KÜNSTLER-KONZERT

Kein Eintritt

Saal und Kegelbahn frei  
Erbgericht Klötzsche.

Empfehlung als eine Einheit  
höher empfohlen.

Reklame  
Entwürfe  
EPE  
MAN

Dresden-A.  
Große Plauensche Str. 37.

Achenreiter - Aussteller

Johann Schneider

Die alte Tradition  
und neue Gaben  
bekennen Sie  
bestimmt.

Trumpeterstraße 18  
Striegener Straße 29  
Große Zwingerstraße 17  
Göwenstr. 11 ecke Poststraße

Herren-Geb-Pelz

(echt Seal), für große Figuren  
preisw. zu verhüten Krüger.

Gödelitz. 15. S. Stock

Perlen Juwelen Brillanten

Gold- u. Silberschmiede

Gernige 11802 Johann-Georgs-Allee 7

Große Garnitur. Diak. Gebrauch. Augustiner Länge 10.

bou. I E. Waibel

Garnitur und Goldschmiede

Johann-Georgs-Allee 7

Große Garnitur. Diak. Gebrauch. Augustiner Länge 10.

**Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner)**

**Nächsten Mittwoch, 7 Uhr, Vereinshaus**

**Brodersen**  
Die Winterreise von Schubert.  
Am Beifluss: Linde Brodersen.

**Morgen Montag** Punkt 8 Uhr  
Kaufmannschaft, gr. Saal

**IV. Sinfoniekonzert**  
des Studenten-Orchesters  
unter Leitung eines Dirigenten Eric Schneider.  
Solist: F. Rauter.

Chor: Chor, Pianist: Mozart, Klavierkonz., Dider  
Schubert: Ständt. Nr. 5 Berlin.  
Karten bei F. Ries, beim Hörsaal der Technik, Hochschule, Bismarckplatz, u. an der **Abendkasse**.  
Sächsischer Künstlerhilfsfond.

**Nächsten Mittwoch, 7 Uhr, Palmengarten**  
**Klavier-Abend**

**Maria Proelss** (frankfur. u. L.)  
Reger, Clementi-Variationen, Enrico, Encantado, Schubert,  
Leshensky, Haydn, Chopin, Stücke; Schumann  
Kontrollspiel: U. Beckstein von F. Ries.  
Karten: F. Ries, Seestraße 21, und Reka.  
Mitgl. des SAHS, Kästnerhaus und Musik-  
studierende Eintrittsfrei.

**Nächsten Mittwoch, 7 Uhr, Kaufmannschaft, Kleiner Saal**

**Hildegard von Zedtwitz**  
pricht u. - Verhaeren, Kurt Heynicke und  
Hugo von Hofmannsthal (die Frau im Künster).

**Nächsten Donnerstag, 7 Uhr,**  
Kaufmannschaft, wohl am 19. Februar ausverkauft

**Elisabeth Friedrich** von  
**Otto Maré** von  
mit neuen und alten Liedern A. Operettenehe,  
Verändertes Programm!  
Am Flügel: K. H. P. Mauke.

**Nächsten Sonnabend, 7 Uhr,**  
Tänze - Plastische Gruppen  
und Tanzstudien  
Valerie Kratina  
Dalcroze-Schule, Holl. Jongleurkunst, S.M.U.  
Philharmonisches Orchester  
Dirigent: Edwin Lindner.

**Nächsten Sonnabend, 7 Uhr,**  
Kunsttheater  
Auf vielseitigen Wünschen noch 2 Lustige  
Abende vor Antritt a. 2. Amerikatournee  
**Senff-Georgi**  
Riesenfolg d. neuen Schlagerprogramms  
„Durch Dick und Dünn“!  
Berlin. Der Tag! Sie! Georgi zaubert kein  
lebenslangen Vorhang im Laufe des edlen Hunderts  
komischer Gestalten aus Podium. Das Publikum  
kann aus dem Lachen nicht heraus. Berlin,  
Lokal-Anz.: „Was auch es seien, wen die groß-  
kommische Kraft seiner Münd' und Gesicht ver-  
kämpft weiß, um zu bestimmen, dass dieser  
Schöpfer ein großer Komödien-Künstler unverstübt  
lachen machen kann.“  
12.-13.-14.-15.-16.-17.-18.-19.-20.

**Nächsten Sonnabend, 7 Uhr, Kauf-  
mannschaft, gr. Saal**

**Einziges Konzert**

**Kopenhagener Streichquartett**

Boris Breusing - Gerhard Rahn - Ella Faber - Paulus Bach  
Beethoven: Fendt, op. 45. - Carl Nielsen: Es-  
ter, op. 11. u. 1. Suite. - Dvorák: F-Dur, op. 96.

**10. März, Freitag, 7 Uhr, Künsterhaus**  
Lieder- und Duetten-Abschied

**Elisabeth Schumann-Raff** (Mezzo-  
sopran)  
**Paul Haubrich** (Bariton).  
Am Flügel: Margot Jilus.

**13. März, Montag, 7 Uhr, Palmengarten**  
**Jisse und Oskar Halfter**  
Konzert auf 2 Klavieren.  
Mitwirkung: Werner Reichert, Bub.

Karten: F. Ries, Seestraße 21.

## Fasnachtsfest am 28. Februar im Neustädter Schauspielhause „Leipziger Allerlei“

Bunter Abend mit anschließendem Fasnachtball  
Veranstaltet von sämtlichen Mitgliedern des Neustädter Schauspielhauses, unter freund-  
licher Mitwirkung von Künstlern der Staatsoper.  
zum Besten des Maria-Seebach-Stiftes.

### I. Teil

#### Walter Neumann

Universitätslehrer, Mitwirkende:

Prof. Viereck-Kimpel - Kammerzöglinge Rüdiger, Dr. Waldemar Staegemann - Rudolf Schröder  
als Gäste - Lydia Busch - Charlotte Lier - Elly Mortens - Trude Spalke - Irma Zeißig -  
Felix Bressart - Richard Feist - Richard Rau - Max Reitz - Wilhelm Straube - Walter  
Strom - Gustav Ulrich - Hans Karl Magnus

### II. Teil

#### „Der Mord in der Kohlmessergasse“

Komi-Tragi-Komödie in einem erschütternden Vorgang

Bühnenbild: Herr Szyrkowski - Spieler: Herr Zietermordlo als Guest

Gestalter: Miss Seelenmünker

Zeit: Weiß, keine

Ende: Schnell, wie möglich

Anzug: Gleich  
Hierauf Jubel und Trubel in sämtlichen Räumen

hinter und vor den Kulissen

Anzug zwanglos: Kostüm, Gesellschafts- oder banter Anzug

Die Karten 10r Parkett und 1. Rang berechtigen zur Teilnahme am Ballfest. Der 2. und

3. Rang wird nur für Zuschauer zur Verfügung gestellt.

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

Karten für Parkett und 1. Rang 4.-60,-, 50,-, 40,-, 30,- für 2. u. 3. Rang 4.-84,- bis 4.-8,-

# Dertliches und Sächsisches.

Sonntag.

*"Siehe, ich mache alles neu." — Auf den Hauerlands. Inseln hatte das Evangelium gesiegt. Einige Jahre später befand der bekannte Naturforscher Darwin die Inseln zum zweiten Male. Er war erstaunt und erschüttert über die Umwandlung, die der neue Glaube an den Inselbewohner bewirkt hatte. "Die Töchter vergessen oder wollen nicht davon hören," schreibt er damals. "Das Menschenalter, Wollust und Kindesmord besiegt und abgeschafft sind, und das Unredlichkeit, Unmäßigkeit und Frechheit durch die Einführung des Christentums in städtischem Maße vermieden haben. Es ist die niedrige Undankbarkeit, die die Reiseberichter das vergessen. Solle es ihnen vielleicht sein, an irgendeiner unbekannten Stelle Schissbruch zu leiden, so würden sie ein deiches Gebe zu Himmel schicken, das doch die Lehren der Missionare bis zu deren Bevölkerung gedrungen sein möchten." Siehe, wo Menschen carni vallebant; dem Fleisch und seiner Lust Lebewohl sagten und Jesus bei sich aufnahmen, da ist das Alter vergangen. Er macht alles neu.*

Einer haben einen verlorenen Sohn. Die Mutter kusst und betet. Ihr Haar ist bleich geworden von all den Sorgen. Der Vater steht da und arbeitet von der Schande des Sohnes. Der aber treibt sich in freier, leichter Freizeit in einer jungen Großstadt herum. Da trifft er mit einem zusammen, der ihm läuft, umzuleben und sich hinzuleben in dem Saufereienlande Jesu. Nun sagt von die Mutter, Gott ist die Technik nach Bater und Mutter, sagt ihm heiges, brennendes Sehnen, herauszutunnen aus Scham und Schande, frei zu werden von Sünde und Sait. Und wenige Tage später erhalten die Eltern einen Brief: Bater, Mutter, ich bin ein anderer, bin ein neuer Mensch geworden, bin gerettet durch Jesus, meinen Heiland.... Siehe, wo ein Mensch carni vallet, dem Fleisch und seiner Lust entfliegt und sich dem Reiter des Geistes erhebt. Da muss das Alter weichen. Er möchte alles neu. — Wir sehen's doch rings um uns. Wo der Trinker von seinem Sohne lacht, wenn er wirklich carni vallet und Jesu sein Vater gibt, da schwimmt Amt und Streit im Hause, da schwimmt die Sorge der Mutter, schwimmt die Sorge ums tägliche Brot — ein neues Leben zieht ein mit Friede, Freude, Geduld, Eintracht, Gottvertrauen. — Wo ein Mensch matt und müde, geschlagen und verwundet vom Leben, seinem Blüte und seiner Hoffnungen verwandt, und nun der eigenen Schwäche, Rätselkraft und Schwachsinn bemüht, carni vallet; dem Fleisch mit seinem Stola und reiner Selbstgefalligkeit dem Abstand ab und schreit: "Komm du, Herr, meine Hände und führe mich", da durchdröhnt neue Kraft von oben das gesamte Menschenherz, und Christus heiliger Höhe durchdröhnt das Tunel der Verzagtheit. Mit warmem Atem und frohem Herzen sangt der Mensch ein neues Leben an. — Von "Carnival" wird viel die Rede sein in diesen Tagen. Wir wollen carni vallet Fleisch und Fleischlos Bater und Lebewohl sagen und zu Jesu gehen und mit ihm nach Golgatha ziehen. Siehe dann wird alles neu. Wir werden neue Menschen, frohe Hottesfinden.

*— Was Deutschland untergehen? Diese Frage sucht Überhauptsrat Dr. phil. Böckeler auf einem von der Bezirksgruppe 26 der Deutschen Nationalen Volkspartei am Freitag im Weinstöckchen veranstalteten Vortragabend zu beantworten. Der Redner forscht zunächst nach den Ursachen nach, die zum Zusammenbruch geführt und wies darauf hin, dass sie weniger in der alten Regierung und den Ententeipolitik, als vielmehr im deutschen Volkshaushalt zu suchen sind, im Mangel an ehrlicher Freue, dem Biederwillen gegen überlegene Intelligenz, der Auflehnung gegen Führer, wobei sie den Plattenauftreten mitgenommenen Künstlern, im Mangel an Männerhörs vor Königsthronen und Rationalgefühl. Wo ist der Ausweg aus diesem Chaos? Der Redner sieht ihn in wirklicher Auflösung und in zielgerichteter Erziehung unseres Nachwuchses. Ob Deutschland untergehen muss, wissen wir nicht, aber aus allen erwähnten Fällen, also zu tun, um dieses tragische Schicksal abzuwenden. — An den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag schloss sich eine Ausprache.*

*— Vorsichtsweise Erwägung. Die Witterung machte in den vergangenen acht Tagen erhebliche Vorsichtsmaßnahmen der Erwägung, und der nahende Frühling machte sich namentlich am Schluss der Woche in Gestalt ziemlich hoher Temperaturen bemerkbar. Begünstigt wurde diese Entwicklung naturgemäß durch die andauernd herrschende westliche Windrichtung, die uns vollkommen in den Bereich des milden ozeanischen Luftgebietes brachte. Es scheint, dass sich die atlantische Werthätigkeit auch noch weiter fortsetzt, so dass der in dieser Woche erfolgende Beginn des meteorologischen Frühlings bei recht mildem, zeitweilig freilich regnerischem Wetter vor uns gehen wird, wie es überhaupt aller Wahrscheinlichkeit nach nur zu einem ausgeprägten Rückfall in den Winter wohl kaum noch kommen dürfte.*

*— Das erste, etwas voreilige Überlamm ist im Laufe der Woche im Zoologischen Garten geboren worden, und zwar bei den östlichen Wildschafen, die ja seit dem Kriege auch in unserer Gegend starke Verbreitung erfahren haben. Das Lamm, an der Mutter saugend, ist ein belassenes Bild. Jedermann, wenn das Junge anfangt zu saugen, wobei es noch sich oft an die Handfläche leide, sollt' es pflegen von den Küten zu spreden niedertut, sieht sich der bei dieser Art sehr lange Schwanz in lebhafte Bewegung und es schaut fast, als ob diese Bewegung, die in unmittelbarer Nähe des Gesichts der Mutter vor sich geht, dieser irgend etwas mitteile hat. Leider kann man nicht so ohne Weiteres darüber Auskunft bekommen.*

*— Visa zum Schuh der deutschen Kultur, Landesgruppe Sachsen. Universitätsprofessor Dr. Ado. Werner aus Bozen spricht am 27. Februar, abends 8 Uhr im Konzerthaus über das Thema "Sozialer Pfidensbau". In unserer Zeit, wo es ungeheuer notwendig, eine Überbrückung der vielen isolierten Gemeinschaften zu verhindern und das gesamte deutsche Volk zum gemeinsamen Wiederaufbau zu gewinnen, möchte es jeder für seine Pflicht halten, die Ausführungen dieses Universitätslehrers zu anzuhören.*

*— Der Dienst der Frau in der christlichen Gemeinde. Der Frauenverein der Johanniskirche in der veranlagte am vergangenen Montag einen Vortragabend im Saal des Lehrerinnenministers, Marschnerstrasse. Herr Victor Dreyer, der Vorsitzende des Landesverbandes für christlichen Frauendienst sprach über das obige Thema. Unter Hinweis darauf, dass bereits die alte christliche Kirche die Frau zum Dienst in der Gemeinde in weitgehendem Maße herangezogen habe, beweiste er, dass es die Aufgabe der Kirche ist, der Frau die Stellung und die Arbeit zuzuwenden, die ihrer besonderen weiblichen Eigenschaften entsprechen. Zur Ergänzung des geistlichen Amtes sei die Frau berufen, durch ihre Liebe und ihre Mütterlichkeit an der Pflege des Gemeindelebens mitzuverarbeiten. Richtig sei dazu eine Organisation der Frauen durch die kirchlichen Frauendienste und eine bessere geistige und geistige Ausbildung. Umrahmt war der Vortrag von musikalischen Darbietungen des Herrn Pauerbach und K. B. Pfeiffer Walter sprach das Schlusswort.*

*— Der Bürgerverein der Oppelsvorstadt hielt am 23. Februar seine zahlreich besuchte Hauptversammlung ab. Der Vorsteher, Schneidermeister Leibmann, erläuterte den Jahresbericht, aus dem die umfangreiche Tätigkeit und das Wohlstand des Vereins zu erkennen war. Vier Mitglieder wurden für 50jährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt. Auf Eintrag des Vorstandes beschloss man einstimmig zur Befriedigung der Not der Kleinrentner ein Berechnungsgeld von 2000 Mk. zur Verfügung zu stellen. Eine Reihe örtlicher und unserer Vereinsangelegkeiten kam zur Beratung und Beschlussfassung. Die ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsräte wurden durch Satzur wiedergewählt.*

*— Ein fächerlicher Verkehrstruppen-Gedächtnistag soll am 6. und 7. Mai dieses Jahres in Dresden abgehalten werden. Er beabsichtigt, den Zeitverhältnissen entsprechend, die ehemaligen Angehörigen der Reichsvertrags-Polizei, Post- und Kraftfahrer, sowie Eisenbahner an den Ehrenmalen ihrer Gefallenen zu einladen, würdigen deren zu vereinen und ihnen im Anschluss daran in angemalem Belehramente Gelegenheit zu geben, Erinnerungen auszutauschen und alte Kameradschaften zu erneuern. An alle Verkehrstruppen Sachsen eracht die Aussforderung, für starke Beteiligung zu sorgen, an die Dresdner Kameraden, auch der übrigen Vereine, insbesondere die Bitte, soweit möglich, Freiwillige bzw. Übernachtung zu möglichstem Preise zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen und Anträge werden erbeten an den Arbeitsausschuss des Verkehrstruppen-Gedächtnistages, Dresden-A. 16, Postfach 38.*

*— Pioniere! Der Ausdruck "Sächsischer Pioniertag", in dem alle sächsischen Pioniervereinungen vertreten sind, ist offiziell in unserer heutigen Ausgabe einen Aufruf, in dem es sich an alle ehemaligen Pioniere, Angehörige der verschiedenen, Freunde und Förderer der Gruppe wendet. Anlässlich der 50jährigen Gründungsfeier des sächsischen Pionierkorps und Ingenieurkorps im Jahre 1921 soll den gesellten sächsischen Pionieren in Dresden an historisch bedeutsamer Stelle ein würdiges Denkmal gemacht werden. Spenden zum Baujubiläum werden baldigst erbeten, damit Größe und Ausführungsart des Denkmals nach den vorhandenen Mitteln eingerichtet werden können. Auf das Geschichtswerk über die sächsischen Pioniere im Weltkrieg und die Pioniere der fünfzehn wird besonders hingewiesen. Der große Erfolg des ersten (Meiher) Pioniertages 1921 hat an den Erfolg seines 18. und 19. Juni 1922 in Leipzig einen zweiten Pioniertag abgehalten, dem am 18. und 19. Juni 1923 derjenige in Dresden folgen soll.*

*— Autogeregenheit nach Speichhausen. Morgen, Sonntag, abends ab Dresden-Hauptbahnhof 1,30 Uhr ein gelehrter Kraftomnibus über Tharandt nach Speichhausen. Abfahrt ab Speichhausen, Bahnhof, 6 Uhr, ab Bahnhof Tharandt 6,30 Uhr Bahnhof für den und Rückfahrt 10 Uhr.*

*— Deutschnationaler Jugendbund. Freitagsabend, 19. Februar, 19. Februar im Vereinsraum (Vortrag von Kapitänleutnant Möller). — Mittwoch, den 1. März, 6 Uhr, Ausgangsabend, Friede- und Gedächtnisvortrag, Kapitänleutnant und Klavierspieler, Möller zu Löschholz.*

*— Der Wüste-Vortrag, der am Sonntag, 28 Uhr, im Vereinshaus wiederholt wird, in ausverkauft.*

*— Dresdner Volksschule. An der kommenden Woche und die zuhörende Mittagsunterrichtsstunde in den Staatsbibliotheken eintrittsberichtigt: Am Montag im Opernhaus (Altonaer) Nr. 3712 bis 3772, im Schauspielhaus (Altonaer) Nr. 3772 bis 3804, im Schauspielhaus (Carlsbad) Nr. 3804 bis 3834, am Dienstag im Opernhaus (Carlsbad) Nr. 3834 bis 3864, am Donnerstag im Opernhaus (Carlsbad) Nr. 3864 bis 3934, am Sonnabend im Opernhaus (Carlsbad) Nr. 3934 bis 3974, im Schauspielhaus (Carlsbad) Nr. 3974 bis 4111, am Montag, 6. März, im Opernhaus (Altonaer) Nr. 4111 bis 4186, im Schauspielhaus (Altonaer) Nr. 4186 bis 4286. Die auftretenden Mitglieder werden erneut dringend erachtet, um 8 Uhr täglich vor Beginn der Vorlesungen an die Zuhörer zu kommen und bis über die verschobene Unterrichtsstunde zur Sicherheit noch am Aufstellungsstage aus den Aufstellungsstellen der Zuhörerstheater zu unterrichten.*

*— Die sächsische Polizei-Abende bringen am Mittwoch das bereits erwähnte Deichstafonkonzert. Musik am Hofe ist gleichzeitig der Großen von der Akademischen Liederkreisverbindung Leipzig unter Mitwirkung von Kammermusiz. Maximilian Schmidbauer Höller. Am 2. März folgt ein Vortragabend. Am 3. März ist ein Vortrag von Dr. Wilhelm Venhauzen-König, der sowohl die tragische Seite wie die ironische Dichtkunst des alten deutschen Dichterzyklus von Ariadne und Siegfried, Hagen und Egil in ausgemalten Kapiteln eigentliche Neuberührung zu Gehör bringen wird. Das 8. Polizei-Abendkonzert des Philharmonischen Orchesters am 7. März in der Altenburg und Walderdorff gewidmet, aber die der Dirigent Dr. Kreiter einflussreiche Worte foresehen wird.*

*— Vereinsveranstaltungen. Evangelische Missionsvereinigung Jünger Männer. Sonntagsammlung morgen, Sonntag, 8 Uhr, im Saale der Steuerei 8. R. wird Pastor Dr. Höltiching über "Neues aus den deutschen evangelischen Missionen" sprechen. Außerdem musikalische Darbietungen. — Christlicher Verein junger Männer. Am Sonntag, 6. März, 6 Uhr, geselliger Abend mit Honigmilch. 11. a. erzählt Herz von Soden über seine Erlebnisse in den Abendländischen Ausländer. Am 9. R. 6 Uhr, geselliger Abend, der in Augsburg und München am 10. März, 6 Uhr, im Opernhaus (Altonaer) Nr. 4186 bis 4286, im Schauspielhaus (Altonaer) Nr. 4286 bis 4386, im Schauspielhaus (Carlsbad) Nr. 4386 bis 4486. Die Vorträge aus ehemalen Werken von Schriftsteller Hans Christian Andersen, der inzwischen verstorben ist, werden erneut dringend erachtet, um 8 Uhr täglich vor Beginn der Vortragsabende am Deichstafonkonzert.*

*— Vereinsveranstaltungen. Evangelische Missionsvereinigung Jünger Männer. Sonntagsammlung, 8 Uhr, Schule, Auguststraße 10. Hauptveranstaltung: 7 Uhr, Konzert: "Wie bleibt ich gelingt". — Ausstellung "Und unter Freiheit", Auguststraße 10. — Ein Ausflug ins Rathaus (E. Preuß). — Schlußwort: "Einfach und männlich" — mit je das zu verbinden. — Abendkonzert: 7 Uhr, Erzählung von Adolf Portius: "Die Geiselnahme am Salza" (Rathauskirche am Ende der Provinz Giangia in China). — Ausstellung "Von der Kreuzigung bis zum Auferstehen" in Augsheim. An der Kreuzigungsstange am Ende der Kreuzigungsstraße, Augsheim. Am 1. März, 6 Uhr, Fahrscheinverteilung. — Evangelischer Jungmannerverein der Johanniskirche am Sonntag, abends 8 Uhr, im Jugendheim, Altmühlstraße 6. Vorlesungen aus ehemalen Werken von Schriftsteller Hans Christian Andersen, der inzwischen verstorben ist, werden erneut dringend erachtet, um 8 Uhr täglich vor Beginn der Vortragsabende am Deichstafonkonzert.*

*— Vereinsveranstaltungen. Evangelische Missionsvereinigung Jünger Männer. Sonntagsammlung, 8 Uhr, Schule, Auguststraße 10. Hauptveranstaltung: 7 Uhr, Konzert: "Wie bleibt ich gelingt". — Ausstellung "Und unter Freiheit", Auguststraße 10. — Ein Ausflug ins Rathaus (E. Preuß). — Schlußwort: "Einfach und männlich" — mit je das zu verbinden. — Abendkonzert: 7 Uhr, Erzählung von Adolf Portius: "Die Geiselnahme am Salza" (Rathauskirche am Ende der Provinz Giangia in China). — Ausstellung "Von der Kreuzigung bis zum Auferstehen" in Augsheim. An der Kreuzigungsstange am Ende der Kreuzigungsstraße, Augsheim. Am 1. März, 6 Uhr, Fahrscheinverteilung. — Evangelischer Jungmannerverein der Johanniskirche am Sonntag, abends 8 Uhr, im Jugendheim, Altmühlstraße 6. Vorlesungen aus ehemalen Werken von Schriftsteller Hans Christian Andersen, der inzwischen verstorben ist, werden erneut dringend erachtet, um 8 Uhr täglich vor Beginn der Vortragsabende am Deichstafonkonzert.*

*— Die Nachrichten vom heute morgen sind ausgesprochen. Tod hat sie die Bevölkerung über Europa im allgemeinen wenig verändert. Da auch der örtliche Gang des Barometers darum bedeutet, dass die nordostwärtsige Depression zunehmend ihren Einfluss auf unser Wetter gewinnen wird, so ist am vorliegenden Tag bestehende Witterungsbedrohung am intensivsten. Es liegt daher weiterhin mildes Wetter bei wechselnder Bewölkung im Anflug. Regenfälle sind nicht ausgedient.*

*Wetterlage in Europa am 25. Februar 1922, 8 Uhr früh.*

Station	Windrichtung und Stärke	Wetter	Station	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	SW 4 heiter	-	Böblingen	SSO 1 heiter	+ 5.0
Swinemünde	WSW 3 bedeckt	-	Görlitz (Ost)	Westwind 6,5	+ 8.0
Dönzig	WSW 2 bedeckt	-	Stettin	Westwind 6	-
Norden	SW 2 heiter	-	Wismar	NO 1 milde	-
Hamburg	W 2 heiter	-	Bremen	W 2 heiter	-
Berlin	W 3 milde	-	Wien	WSW 2 heiter	-
Breslau	W 2 bedeckt	-	Wrocław	W 2 heiter	-
Königsberg	SW 2 heiter	-	Augsburg	W 2 heiter	-
München	SW 2 heiter	-	Stocholm	SW 2 heiter	-
Bremen	SW 2 bedeckt	-	Göteborg	SW 2 bedeckt	-
Zugspitze	SW 2 heiter	-	-	-	-

Tiefe Nachrichten vom heute morgen sind ausgesprochen. Tod hat sie die Bevölkerung über Europa im allgemeinen wenig verändert. Da auch der örtliche Gang des Barometers darum bedeutet, dass die nordostwärtsige Depression zunehmend ihren Einfluss auf unser Wetter gewinnen wird, so ist am vorliegenden Tag bestehende Witterungsbedrohung am intensivsten. Es liegt daher weiterhin mildes Wetter bei wechselnder Bewölkung im Anflug. Regenfälle sind nicht ausgedient.

*Wetterbericht für Sonntag den 26. Februar.*

*Reine wechselnde Witterungsänderung.*

*Wetterbericht der Elbe und ihrer Zuflüsse.*

Station	Wöde	Barom.	Temp.	Wind	Wetter	Ried.	W. Mar.	Min.
Dresden	110	261,3	+ 6,8	W	bedeckt	0,1	+ 1,1	+ 5,7
Wohnsdorf	110	246,1	+ 6,0	WSW 3 bedeckt	0,0	+ 0,5	+ 5,1	+ 5,1
Görlitz	123,3	616,0	+ 28 NW	3 bedeckt	x 0	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,5

<sup>a) Verminderung bei Dresden.</sup>

*Wetterbericht für Sonntag den 26. Februar.*

*Reine wechselnde Witterungsänderung.*

*Wetterbericht der Elbe und ihrer Zuflüsse.*

Station	Wöde	Mar.	Zugspitze	Barom.	Wind	Wetter	W. Mar.	Min.
---------	------	------	-----------	--------	------	--------	---------	------

## Bemerktes.

**Das deutsche Handwerk im Kriegsgebiet.** Unter dem Namen "Handwerkerie" hat der Kreishandwerkerbund Sachsen-Anhalt herausgegeben, für deren Sialotung die Partei und die kreditwirksame Gewalt leisten. Die Serie hat einen Nennwert von 7,50 Mark und besteht aus 12 Scheinen, die in fünfziger, hundertmarkiger und höherer Ausführung in Verbindung mit dem Motiv der biblischen Darstellung des Handwerks mit zu den Belohnungen aller bis hier bekannt gewordenen Kriegsheimkehrer gerechnet werden können. Durch ihre Eigenschaft gewinnt die Handwerker-Sachse eine Bedeutung, die weit über ihren urheblichen Inhalt hinaus und ihre örtliche Bedeutung hinausgeht. Sie kann als Manifestierung eines fröhlichen Lebens- und Einflusswillens des deutschen Handwerks und seiner Bevölkerung für die Weltwirtschaft gelten.

**Bei der Versteigerung von Gustav's Panoptikum in Berlin wurden für die Wachstafel des alten Kaisers Wilhelm mit einem ausgeschopften Mark 15,000 Mark geahnt, für Kaiser I. 2000 Mark. Zur doppelten Summe kostete ein Schauspiel Eberl-Schedemann an. Wilson war für 500 M., kaum 2 Dollar, zu haben. Ganz gute Preise brachten Reitkunst des alten Kaisers Wilhelm. Ein Regenmantel, den er 1870 im Reiteingang wurde mit 200 Mark, Taschenreiter mit 200 Mark, ein Tisch, in das Beide ihrer Räume eingetragen hatten, mit 700 Mark versteigerte. Uniformen des Kaisers gingen für 1000 bis 2000 Mark an eine Theatersuchtkontoristin.**

**Heute die Nachfrage aus dem Untersuchungsgerichtsamt und seine Biedeverschaffung wird noch verzögert.** Der Krieg endet nicht, nicht kann Gruppen plötzlich wieder unterrichtet im Untersuchungsamt, ohne daß jemand bemerkt hätte, wie es hinzugekommen ist. Der Hof ist von beiden Seiten umgeben und verdeckt, und es ist vollständig unzertierbar, wie Gruppen in diesen Hof, der im Laufe des Krieges mehrfach abgetrennt worden war, ohne daß man eine Spur von den Feinden dort gefunden hatte, hineingekommen. Es war politisch aufgebrachte und verwirrte jede Anklage über seine Aktionen und über die Beweisnachweise dazu. Es war nicht in erster Linie, daß er sich traendwärts aufstieß, wo er den Tag über sich aufgehalten hat. Es wird vermutet, daß er nicht weit vom Kriegsgebiet wohnt in der Umgebung der Stadt, sich nicht arbeiten hat und daß er von seinem Berater aus nicht befragt worden konnte, wie man ihm auf die Zeit zu kommen verhelfe. Es ist als sicher, daß der Ausdruck "habe einige Tage vorher geplagt war". Die Menschenkenner schienen Angst zu haben, die nach dieser Richtung von Bedeutung sind. Es war Gruppen zuge-

laufen, das sollte in einem Bereich von erwartet werden, und daß er dort sowohl Kleider wie Geld erhalten sollte. Nun hat sich aber aus noch nicht bekannten Umständen die Kündigung einer Tage verzögert, und als sie schließlich gelang, war die angekündigte Hilfe wohl nicht an der vertraglichen Stelle. Gruppen hat erledigen, doch er, der Einarmigkeit, wurde geliefert, ohne Geld nicht weiterkommen würde, zumal im Kreise Hirschberg ihn ledermann sofort entzweit haben würde.

**225 kommunistische Zeitungen in Europa.** Nach einer Prager Meldung der "Tagespost", behauptet die sozialistische tschechische Zeitung "Pravý Lid", sie könne sichere Angaben über die politischwirksame Presse-Werbetätigkeit machen. Die unter der Leitung des russischen Bolschewismus stehende Dritte Internationale unterhält in Europa mit Geldmitteln 225 Zeitungen, davon 42 in Deutschland (weitaus die meisten), 28 in Italien, wo der Bolschewismus noch besser fruchtbar getragen als in dem gebünderten Deutshland, 20 in der Tschechoslowakei, 18 in Südländern, 12 in England und 12 in Frankreich. Das Blatt behauptet, seine Quelle sei ein eindringliches und durchaus zuverlässiges.

**Hinrichs' Kaufhaus.** Die Hinrichsung des Frauenmordmörders Vomtrup ist am Sonnabend bei Tagesanbruch erfolgt.

**200 russische Todesurteile im Januar.** Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat das Petersburger Revolutionärttribunal allein im Januar 200 Todesurteile für Hauptausschüsse gefällt.

**Das alte Zwillingsova der Erde.** Vor einiger Zeit ging durch die Presse eine Mitteilung von einem 84-jährigen Zwillingsova, das angeblich das älteste lebende Zwillingsova der Erde sei. In Stockholms "Aftonbladet" aber wird jetzt daran hingewiesen, daß die Palme, das älteste Zwillingsova der Erde zu besitzen, doch wohl Schweden gebührt. Es handelt sich um zwei unverheiratete schwedische Schwestern Margaretha und Marie-Louise Granstrom, die beide am Weihnachtstag des Jahres 1830 auf Rotterums Hof im kleinen Paarzimmersaal in Småland geboren wurden. Die beiden Schwestern brachten ihr ganzes Leben auf dem Hof ihres Vaters gemeinsam zu. Im Alter von 15 Jahren verloren sie ihre Mutter und mußten von da an selber die Betriebsaufsicht ihres Erbes übernehmen. Noch heute leben sie, wie das schwedische Blatt hervorhebt, mit klarem Kopf, gutem Herzen und großer Gastfreundschaft die Geschwister auf dem alten schönen Hof und folgen mit lebhafter Anteilnahme den Tagesgeschehnissen in den Zeitungen.

**Das römische Kolosseum als Liebesberge.** Der Polizei in Rom ist es nach langem, vergeblichem Suchen ge-

lungen, eine Bande von Vierdeckern einzufangen, die in einem Keller des Kolosseums, in dem zur Zeit der römischen Kaiser die öffentlichen Blähzonenläufe abgehalten wurden, Quartier bezogen hatten. Der Keller war bisher der Aufmerksamkeit der Polizei entgangen, weil der einzige Zugang zu ihm ein langer, enger, vielfach gewundener Gang bildet, der so niedrig ist, daß ihn ein Mensch nur kniehoch passieren kann. Man nahm deshalb an, daß man hier nicht erst zu lange brauche. Durch ein Mitglied der Bande, das aus der Spule plauderte, erfuhr dann endlich die Polizei von dem Liebesberge. Die Polizisten, die mühelos durch den Gang krochen, fanden denn auch in dem ausgedehnten Keller die Diebe, die friedlich schliefen.

**Briefmarken des irischen Freistaates.** Die ersten nationalen Briefmarken des irischen Freistaates werden nach den Mitteilungen des irischen Generalpostmeisters demnächst ausgegeben. Man begnügt sich zunächst vorübergehend damit, die englischen Briefmarken mit einem Überdruck zu versehen, der in gälischen Buchstaben die Schriftzeile "Stáit Éireann 1922" (vorläufige Regierung von Irland 1922) ist. Für die Zeichnungen der endgültigen Briefmarke ist ein Preisabschreiben erlassen, und jedem Entwurf angenommen wird, werden 25 Pfund ausgeschüttet. Grundbedingung ist, daß alle Inschriften in gälischen Buchstaben gehalten sind. Die ersten Briefmarken werden nur in dem Gebiet gelten, das den Freistaat Irland umfaßt. Für ihre bedingte Gelung in England und zwischen dem britischen und dem irischen Generalpostmeister Abmachungen getroffen.

**Die drei grünen Engländer.** Ein Begriff Shaw macht jetzt die Runde in der Londoner Gesellschaft. Bei einem Festessen, bei dem er den Vorsitz führte, kam das Gespräch auch auf eine Umfrage, die lustig über die drei grünen Engländer veranstaltet worden ist. Die meisten Stimmen hatten Shaw, blond George und Charlie Chaplin erhalten. Einer der Teilnehmer fragte Shaw, was er zu dieser Gesellschaft sage, worauf Shaw erwiderte: "Gegen Charlie habe ich nichts."

**Wer ist das?** Er hält um sie an, reicht ihr die Hand, nimmt ihr das Geld ab und lädt sie essen. — Antwort: Der Strassenbahnhofstatter.

**Bar Altona.** I. stellte durch ein Zeichen mit der Hand mittens auf der Straße einen Oberen, der bedenklich blickt und her schwankt; sein ganzes Aussehen läßt darauf schließen, daß er eine durchgekommene Nacht hinter sich hatte. "Sag' mal, Herrnchen", sprach der Bar, "wenn du sagst der Kaiser wäre und ich der Oberst wäre, was würdest du dann wohl tun?" — "Malest du, ich würde mich nicht herablassen, an ein solches Schwein auch nur ein Wort zu richten."

# Mercedes Weinbrand

MERCEDES WEINBRENNEREIEN  
FEUERBACH-STUTTGART

aus bestem Wein gebrannt!

General-Vorsteher: Max Kratzsch, Dresden-A. 1, Wiener Straße 17. Tel. 41101.

Zur Leipziger Frühjahrsmesse: Homannshof, Peterstraße 15, 2. Stock, Kabine 36.

### Aerztliche Personalnachrichten

Stich, meißelbare, lachterliche Ausbildung, während an der Darstellung des Stethoskopmutes (Dosenhaut) (König, Med. Prof. Dr. med. R. Hoffmann) sehr zu wünschen.

als Facharzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten

Leibnizstrasse 34, Dr. med. Erich Augustin, Telefon 10512, Sitzung direkt vor dem Fenster.

Dr. Sworowski, Spezialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtsleiden

Lichtbehandlung.

Blutuntersuchung, Sprechstunden: 10-12 und 4-7, Donnerstags keine Sprechstunde, Prager Straße 38.

Am 1. März verließ ich meine Praxis von Büffelbach, Trepte 1, nach

Walpurgisstraße 13, 1.

Dr. Alfred Mueller, D. D. S., Tel. 18884, Sahnstr.

### Nervenschmerzen

verschiedenster Art erlitten durch die elektro-therapeutische Kur mit dem bekannten Wohlmut-Apparat Marke "Geschoß" nach Linderung a. Bestätigung. Nehmen Sie Probeschüsse auf dem neuen Wohlmut-Institut, Angenehme von Apparaten auf der Leinwand. Verlangen Sie weiteren Prospekt.

G. Wohlmut & Co., A.-G., Dresden-A., Fabrik elektro-therapeutischer Apparate Marke "Geschoß", Bürgerwiese 22 (Haus Bühlau), Tel. 15214. Man sollte genau auf Präparate und Heilmitteln achten. Amalienstraße 28, 1., Ermstädter 19, Wintergartenstraße 73, Dr. Bühlau, Carolastrasse 4.

Fernruf: 15151



**Fides** Gebrüder Schleschees  
Entwürfe Reibischen  
Schönwolff & Pfeiffer  
Dresden-A. Grünestraße 19-20

## Bankgeschäft Albert Kuntze & Co.

Gegründet 1856

DRESDEN, Altmarkt

An der Kreuzkirche 1, 1.

Annahme von Börsenaufträgen für hiesige u. auswärtige Börsen. Beteiligung von Wertpapieren

Eröffnung laufend. Rechnungen. Scheckverkehr. Gewissenhafte Berat. in Vermög.-Angelegen.

**Woll**  
Jacken,  
Kleider,  
Kimonos,  
Jumper,  
Herren- und  
Kinderschwitzer  
nach wie vor konkurrenzlos in Preis und Qualität.  
H. Kupfermann, Frauenstr. 2a (Herrlichkeit-Laden).

## Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Schwerin i. M.

Vertragsgesellschaft führender landwirtschaftlicher Organisationen des Reiches.

Höchste Reserven, daher größtmögliche Sicherheit!

**Viehlebensversicherung**  
**Zuchttierdauerversicherung**  
**Edelpferdeversicherung**  
**Trächtigkeitsversicherung**  
**Diebstahlversicherung**  
**Weldeversicherung**  
**Transportversicherung**  
**Operationsversicherung**  
**Schlachtviehversicherung.**

Niedrigste Prämien! Gültigste Bedingungen! Kostengünstige Schadensregelung!

General-Agentur: Dresden-Blasewitz, Emser Allee 44.

Arbeitsfreudige Mitarbeiter überall gesucht.

Kluge Leute warten nicht, Geld entwirkt. Ware steigt

Warenpreise

Eleg. Anzüge, abendmäßig sehr teuer, Bankform u. Güte. Mod. 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 20100, 20101, 20102, 20103, 20104, 20105, 20106, 20107, 20108, 20109, 20110, 20111, 20112, 20113, 20114, 20115, 20116, 20117, 20118, 20119, 20120, 20121, 20122, 20123, 20124, 20125, 20126, 20127, 20128, 20129, 20130, 20131, 20132, 20133, 20134, 20135, 20136, 20137, 20138, 20139, 20140, 20141, 20142, 20143, 20144, 20145, 20146, 20147, 20148, 20149, 20150, 20151, 20152, 20153, 20154, 20155, 20156, 20157, 20158, 20159, 20160, 20161, 20162, 20163, 20164, 20165, 20166, 20167, 20168, 20169, 20170, 20171, 20172, 20173, 20174, 20175, 20176, 20177, 20178, 20179, 20180, 20181, 20182, 20183, 20184, 20185, 20186, 20187, 20188, 20189, 20190, 20191, 20192, 20193, 20194, 20195, 20196, 20197, 20198, 20199, 20200, 20201, 20202, 20203, 20204, 20205, 20206, 20207, 20208, 20209, 20210, 20211, 20212, 20213, 20214, 20215, 20216, 20217, 20218, 20219, 20220, 20221, 20222, 20223, 20224, 20225, 20226, 20227, 20228, 20229, 20230, 20231, 20232, 20233, 20234, 20235, 20236, 20237, 20238, 20239, 20240, 20241, 20242, 20243, 20244, 20245, 20246, 20247, 20248, 20249, 20250, 20251, 20252, 20253, 20254, 20255, 20256, 20257, 20258, 20259, 20260, 20261, 20262, 20263, 20264, 20265, 20266, 20267, 20268, 20269, 20270, 20271, 20272, 20273, 20274, 20275, 20276, 20277, 20278, 20279, 20280, 20281, 20282, 20283, 20284, 20285, 20286, 20287, 20288, 20289, 20290, 20291, 20292, 20293, 20294, 20295, 20296, 20297, 20298, 20299, 20300, 20301, 20302, 20303, 20304, 20305, 20306, 20307, 20308, 20309, 20310, 20311, 20312, 20313, 20314, 20315, 20316, 20317, 20318, 20319, 20320, 20321, 20322

# Über dem Alltag

Dresdner Nachrichten Sonntag, 26. Februar 1922

## Sprüche.

Von Ottmar Euline.

Am Anfang war der Erzähler. — Der Philister beschäftigt sein blödes Phantastische mit den unheimlichsten Dingen. Wie könnte er sich sonst auch entkräften? —

Alles und jedes, außer der ernsthaftesten und für unser Leben wirklich bedeutenden Arbeit, wird auf die Tante zum Stumpfum. —

Wie wissen freilich: Die Sehnsucht ist unser bestes Werk, und doch sterben wir liegen kaum daran, sie zu erfüllen, sie also aus unserer Seele auszumerzen. Wohl uns, daß uns das nie gelingt! Denn was sollten wir sonst mit einem ziemlichen Leben? Mit der Ewigkeit? Mit Gott? Die Sehnsucht ist's, die recht eigentlich dem Menschen die Gewähr für eine Unsterblichkeit leistet und ihm die Unsterblichkeit wertvoll macht. —

Die Kunst viel zu schaffen, beruht darin, daß man das Beweis, was der Augenblick bringt, gleich tut. —

Wir leiden unter den kleinen Niedlichkeiten des Lebens deshalb so sehr, weil wir uns leicht einbilden, daß sie dauernd sein würden. Soviel wir uns klar sind: Sie gehen vorüber, sind sie eigentlich schon vorüber. —

Zum Freunde den Feind, im Feinde den Freunden erkennen. — beides gleich lächerlich, aber auch beides gleich förderlich zum höchsten menschlichen Ziele: Volliger Ein- fassung. —

Die unbekümmerte Menschen sind die am allermeiste Scherischen. —

Es gibt keine Gemeinschaft zwischen den Menschen. Es gibt nur Müll, nasse Müll, rundherum um jeden von uns, und eine brennende, aber ewig vergebliche Sehnsucht, über die Müll hinaus zu steigen.

**Kriegserinnerungen sächs. Truppenteile**  
Die 9. Batterie des S. G. Feld-Art.-Regts. 115  
in ihrer leichten Schlacht.

Es war der 4. November 1918. Wundervoll klar und ruhig brach der Tag an. Die Sonne im majestätischen Sonnenlicht erhob sich über dem Horizont. Ihre Strahlen spiegelten mit den Blitzen des Normal-Walzes. Bald brachen sie sich dahin durch die Baumkronen und mischten zwischen den Baumstämmen hin und her. Da — es ist 6 Uhr 30 Min. vormittags — mit einem Schlag bricht es los — ein Geschütz, das zu jährlingen die militärische Sprache zu arm ist: Hunderte von Geschützen aller Kaliber werfen Geschosse auf Geschosse in die Stellungen unserer rechten Nachbardivision. An die Gefahr! Es war nicht nota, dies Kommando zu geben. Denn alle standen sie schon — die Braven — auf ihrem Posten. Sie langten Entfernung! Ein Blitzen, ein Knall, ein Knall! Und schon lag ein tödbringendes Geschütz dem Feinde entgegen! Knall um Knall folgt! Und abwehrend liegt sich ein Feuer der Batterie vor den linken Flügel der Nachbardivision. Plötzlich — um 7 Uhr — bricht das furchtbare Feuer ebenso schlagartig ab, wie es eingelebt hatte. Was bedeutet das? Welch vlogische, Herz- und Stamm bedeckende Ruhe! Ein jeder betrifft auf seinen Posten des weiteren. Bebenden Herzens, in den Mienen sicher Ernst! Ein jeder fühlt es im Innern: Das war nur der Auftakt! Wen wird nun das Schwerre treffen? Unser Nachbar oder gar uns selbst? Wie die Sonne lädt! Ist es uns zum Abschied für immer? Eine lange halbe Stunde vergeht. Da wieder ein Lärmen und Toten! Es pließt in den Büschen! Es liegt herum! Den Boden aufwühlt! Bäume und Zweige in die Luft schleudern! Und furchterliches Rachen rings um uns her! Das Schwert nimmt uns! — Großaufmarsch! — Wohlan denn! Ein letztes Denken an dabei! Kommandos erschallen! Und Zwischen Schuß rollt hinüber zum Feind! Beim Dröhnen und strohnen! Auf 80 Meter Entfernung verholten die Kommandos ungebürt. Telefonverbindung für die kurze Entfernung vom Beobachtungsstand zum linken Flügelgeschütz wird hergestellt. Um die Waldbüche vor der Batterie ganz überdecken zu können, mähte ich einen aus meterlangen Baumstämmen bestehenden und einige Meter hoch geschnittenen Holzstapel als Beobachtungsstand! Da quillt es durch die Luft. In es fühlt: Das gilt Dir? Ein heftiger Sprung in die Tiefe! Es war die höchste Zeit. Denn schon ein ohrenbetäubendes Krachen! Und Baumstämmen von 3 bis 4 Meter Höhe fliegen wie Bündelzylinder durch die Luft. Ein Regen von Erdreich prasselte auf uns herab und hinterließ manche blanke Stelle. Verwundet oder tot ist Niemand!

## „Yvonne.“

Eine spirituell-melancholische Karnevalsgeschichte.

Von Else v. Steinke.

Sie war eigentlich nur eine Mäuse, aber sie war ein „rheinisches Kind“, hatte viel gehört und gelesen und wußte, daß man sich materialisieren könne. Und da ihr das Dasein auf einem Garderobenhänger, wo sie nur schon jahrelang zwischen einer Trotter-Bauerin und einem Greichenloßrum hing, allmählich zu wenig Anregung bot, so materialisierte sie sich eben. Und so wurde denn Yvonne aus ihr, ein allerliebstes Rotkäppchen, ein ganz zauberhaft feines Prinzessinnen-Mutter-Grazié und kindlich unbeschädigter Lebenslust, — kleckte von den hohen Stöckelschuhen an bis zu der töricht aufgebauten, weibepuderten Haarfrisur, die eine duntzige Rose trug, und von der zwei kleine Böden auf ein zartes Hölschen fielen. Sie bejagte sich im Spiegel, sah das geblümte Seidenkleid mit den Prinzessinen und mochte sich selbst einen niedlichen Knick.

„Bildschön bin ich“, dachte sie, „nur will ich ausgehen, den alten, lieben Karneval zu suchen!“

Sie schnupperte prüfend mit dem Näschen in der Luft und wußte dann lächelnd vor sich hin: Ja, ja, es war schon richtig, der Karneval konnte nicht weit sein, ihr Gefühl hatte sie nicht getrogen. Diese Missigung von abschiednehmender Sonniger Winterluft, — von Wafferdunkel, der über den Rheinstrich und lustige Gräze der Rixen brachte, und von laufenden Jungen Beißendunkel, der den kommenden Frühling kündete, war unverkennbar. Sie drang aus allen Winkeleien und Ecken, förmlich wiegen konnte man sich darin, sorglos und glücklich fein und auf ganz unglaublich Schönes hoffen.

Karneval, wo bist du?

Yvonne überlegte. Ja, die rheinische Lust, die tot's nicht allein. Auch Musik mußte dabei sein, — so ein ganz feines Singen und Klängen von Jüten und Weiche, bei dem man tanzen mußte, man möchte wollen oder nicht, und irgend jemand mußte da sein, der einen lieb hatte, — und dann noch ein kleines Schlüchtern goldiges Reck, das man aus grünem Kämer nippte, und was einem dann so warm durch die Adern rann und alle Lebermuskelchen medite. Erinnerung kam ihr an eins, Erinnerung, die sie ja überhaupt nur aufrecht gehalten hätte an ihrem Garderobenhänger all die ewig lange Zeit, sonst wäre sie längst in Recken und Alte zerfallen. Das Städtchen war nur klein, aber es hatte almodische Tore und runde Wachtürme und eine bröckelige Mauer, vor der aus man den Strom sah. Materialisch war's, so lagten die Deute, und man hatte sich allemal was darauf einer andern Welt zu formen haben.

„Das goldige Reck in den grünen Räumen“, — ging es Yvonne durch das Köpfchen. Vielleicht, — ja sicher es lag

Wieder geht's hinauf auf den Holzstapel. Da treten schon die ersten verwundeten Infanteristen aus dem gegenüberliegenden Waldrand heraus. Bald folgen sie truppweise, sich gegenseitig schwärend und schreien, wie es notiert. „He, Karneraden! Wie steht es da voran?“ — „Dort heut und der Wald nördlich davon vom Feinde genommen! Feind weiter im Vormarsch! Eigene Infanterie zusammengetrommelt! Was noch lebt, gefangenommen!“ — Sie gehen weiter, und wir legen Schuß um Schuß zum Feinde hinüber. „Munitions-Unterstützer! Wieder Schuß noch in der Batterie!“ — „Pro Geschütz noch etwa 200!“ — „Nau! An jedem Geschütz 30 Schuß für den Kampf zurückhalten!“ Wie mag sich das Wort Nahkampf allen meinen Leuten so schwer auf die Seele legen haben! Ging es mir doch nicht anders! — Doch, sich dort! Unser eigene vorbereitete Schießlinien! Das in Reserve gehaltene Regiment wird eingesetzt. Es ist das Infanterie-Regiment Nr. 107. Bald kommen auch von diesen Braven Verwundete über Bewußtsein zurück. Und immer wieder die Frage: „Sameraden, wie steht es da voran?“ — „Feind bis zum vorliegenden Straßenkreuz vorgedrungen!“ So nah schon der Feind! Und dein vierter Geschütz? Stand es nicht da voran jenseits des Straßenkreuzes? Zur Frontabwehr unter Führung von Leutnant Reindner? Sind die Braven tot oder gefangen? Nicht Zeit ist's, daran zu denken! Kommando auf Kommando erschallt! Schuß um Schuß folgt! Und davordringen hinein heißt es über unseren Köpfen, jagt es auf uns zu, berichtet es in der Batterie — die feindlichen Geschütze! 11 Uhr ist's geworden! Mit dem Verzug ist endlich von meinem Heimathaus aus dem Waldland ab. Kommt er schon — der Feind? Da bleibt ein arauer Punkt im Hause kosten. Er wird größer. Bald erkenn ich's: ein Soldat ohne Waffen, ein Verwundeter ist es. Aber der Stahlhelm sagt es — ein Engländer! Wie kommt der hierher? Ich wünsche ihn heran. Zögern kommt er. Er scheint nicht zu wissen, ob er Freund oder Feind vor sich hat. „Wer sind Deutsche! Du bist gefangen!“ Als er das verstanden, bricht er in Tränen aus. Er glaubt wahrscheinlich, daß er nun lebendig gehaftet wird. Ich lasse ihn verbinden. Da erkenn ich dann, daß wir auch Menschen sind. Bald beantwortet er meine Fragen: „Sahst Du Soldaten wie uns da vorne im Walde?“ — „Nein!“ Ist das möglich! Wo sollte das Infanterie-Regiment Nr. 107 hingekommen sein? Noch einen Schlag Wasser bekommt der Gefangene und dann wird er zurückgeführt. Ob er noch des Tages eident? Na, ob er wohl bei sich dabein auch von den Deutschen als Bestand spricht?

Weiter geht der Kampf! Es knallt und summt in den Küchen, feindliche Artilleriefeuer sind's! Jetzt sind sie über der Batterie. Aus 100 Meter Höhe füllen sie heran und kreisen — tad, tad, tad — mit Maschinengewehren die Batterie an. Ganz deutlich erkennen man die Geschütze der Jäger. Wie jetzt fast es auch Bomben! Sie lösen nicht von uns. Immer und immer wieder hämmern die Maschinengewehre und krachen die Bomben. Sie geben ihrer Artillerie Nachricht: Denn bald vermehrt sich das Artilleriefeuer, das auf der Batterie liegt. Geschosse allerkalibrier krachen in, vor und hinter der Batterie. Dazu die Maschinengewehre und die Bomben der Jäger. Seit mir noch nicht mörder? Nein, wie lassen uns nicht unterdrücken. Schuß um Schuß jagen wir zum Feinde hinüber. Wir unersättlicher Krieg ist jeder um seinen Posten seine Pflicht. Es ist erhabend! Welch' eine Kampfschau! Eine jeder betrifft auf seinen Posten des weiteren. Bebenden Herzens, in den Mienen sicher Ernst! Ein jeder fühlt es im Innern: Das war nur der Auftakt! Wen wird nun das Schwerre treffen? Unser Nachbar oder gar uns selbst? Wie die Sonne lädt! Ist es uns zum Abschied für immer? Eine lange halbe Stunde vergeht. Da wieder ein Lärmen und Toten! Es pließt in den Büschen! Es liegt herum! Den Boden aufwühlt! Bäume und Zweige in die Luft schleudern! Und furchterliches Rachen rings um uns her! Das Schwert nimmt uns! — Großaufmarsch! — Wohlan denn! Ein letztes Denken an dabei! Kommandos erschallen! Und Zwischen Schuß rollt hinüber zum Feind! Beim Dröhnen und strohnen! Auf 80 Meter Entfernung verholten die Kommandos ungebürt. Telefonverbindung für die kurze Entfernung vom Beobachtungsstand zum linken Flügelgeschütz wird hergestellt. Um die Waldbüche vor der Batterie ganz überdecken zu können, mähte ich einen aus meterlangen Baumstämmen bestehenden und einige Meter hoch geschnittenen Holzstapel als Beobachtungsstand! Da quillt es durch die Luft. In es fühlt: Das gilt Dir? Ein heftiger Sprung in die Tiefe! Es war die höchste Zeit. Denn schon ein ohrenbetäubendes Krachen! Und Baumstämmen von 3 bis 4 Meter Höhe fliegen wie Bündelzylinder durch die Luft. Ein Regen von Erdreich prasselte auf uns herab und hinterließ manche blanke Stelle. Verwundet oder tot ist Niemand!

rechten Maschinengewehrs gefährdet rechte Hände der Batterie mit seinen Leuten zu decken. Recht liegt sich die feindliche Artilleriefeuerwaffe in ihrer ganzen Wucht auf die Batterie. Es ist 1 Uhr nachmittags. Da hört der Feindgänger, kanonier noch zur Batterie. Wüthend hat er sich durch das feindliche Feuer bis zur Batterie vor gearbeitet. Er bringt den Stadtbefehl nach La Grande Carrrière. Geschüßweise wird aufgeprobirt. Die Munition wird von dem noch übenden Geschütz vorbereitet. Ach haben die Jäger die unruhigen Werke in der Hand, und ruhe nicht ein Geschütz nach dem andern zurück. Ich benannte meine Leutnant Stoffel. Er geht sich mit seinen Leuten durch den Wald zurück, und ich folge mit einigen Unteroffizieren und Leuten aus der Kette den Geschützen, den Revolvern schußbereit in der Hand, um den Feind zu vertreiben. Um 4 Uhr nachmittags kann ich dem Regimentskommandeur melden: „Meine Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 107, zur Seite! Bieries Geschütz als vorgegebenes Frontabschnittsabschott in Aktionshand gefolten. Schüsse der Bedrohung unbekannt.“ — Die neue Stellung war schnell eingenommen. Nachdem wir noch mehrere Tage in ihr die Angriffe des Feindes erwartet hatten, wurden wir herausgezogen, um die Autobahn-Kais-Piste zu befreien. Es sollte nicht mehr dazu kommen. Der 9. und der ihm folgende 11. November fanden un die unbedeutenden Waffen aus der Hand.

M. Richt. i. d. 11. Verteilung d. 1. u. Batterieabteilung im Feldartillerie-Regiment 115.

## Bäsch und Grün.

Von Paul Berglar-Schröer.

Mein Bub soll zum Geburtstag einen neuen Anzug bekommen. Meine Frau kaufte einen Zweiter. „Bäsch und Grün“, sagt sie, „einfach zum Hinsetzen.“

Meine Frau meint, der Bub soll doch lieber den blauen einmal aufprobieren. „Man weiß ja nicht, ob er aus ist.“ Ich widerstreiche: „Willst Du dem Kind die Geburtstagsfreude verderben?“ Meine Frau protestiert aber an: „Das hat der Junge bis dahin längst wieder vergessen.“

Und der Anzug läßt sich wie angezogen an dem kleinen Körper. Nun soll er wieder ausgezogen werden.

Da erhebt sich Bachtlagen. Und aufschreckend kommt die Schlagzeuge: „Bub mit Papi ausziehn... mit Papi aus dem...“

Meine Frau bekräftigt: „Sollst Du ja auch mein Kleidchen! Und in mir, in ihm habt den Vater.“ Morgen, wenn er darüber geschlossen hat, denkt er nicht mehr dran.“

Und so gehen wir Männer. Bacht kommt mir einer zu. „Komm, Bacht und frechst meine Frau den Augen.“ „Wie ist dies Bäsch und Grün?“ — Der Bub, strahlend eltern, plärrert nach: „Bäsch und Grün.“

Wir gehen ein paar Straßen weit. Vor Schankstube, älterer Menschen. Der Bub sehr wichtig. Wen er erwischen kann, den stellt er. „Gutachten.“ Und fährt mit der Hand über das neue Kleid: „Bub... Bäsch und Grün.“ Dann lacht sie Grießgrämmer.

Eine Straße weiter. Dichtes Menschengewühl. Der Bub guckt heilig an meiner Hand: „Papi... Bub auch.“

„Mir wird Angst.“ Hanspeter... das geht hier nicht! Du möchtest dich warten! — Der Junge geht eine Weile stumm und tapfer. Dann wieder: „Papi... Bub muss aber.“

Zur Angst kommt Agnes. „Hengel, nimm Dich gefällig zusammen! Du kannst hier doch nicht... auf offener Straße... die vielen Menschen...“

Hanspeter beginnt zu schluchzen. Er leide. Denn lautet Endlich droht's wie Trompetentönnchen von Jericho. Wie ist als mühen Himmel einzustürzen. Zwischen immer das vermaledeite: „Bub muss!“

Gott sei gelobt. Ein Tornetz. Hinein!

Ich sage. Ich bastele. Die Hände zittern schon... Ich finde aber nicht. Finde die bewussten Andige nicht... Den ganzen kleinen Menschen ist ab. Vergessen. Ich wünsche mir die Stirn. Bin verzweifelt. Nichts, aber auch gar nichts zu finden... Der Junge setzt müderisch: „Bub muss.“

Ich habe. Meine Hände liegen. Meine Augen brennen. Ich habe. Ich fühle das. Ich hörte den Jungen an: „Gut Tonnerwetter! Sei hilf! Oder...“ Da drückt er los, daß die Wände wackeln.

Ach nehe die Entfernung zum Haftheim. Ein Sprung dorthin. Mittens unter erstaunte Menschen. Eine Dame,

gewandelt, denn das, was Yvonne jetzt in den Straßen sah, daran war kein nichts Materialisches mehr, weder an Männern noch an Frauen, an leichteren nun schon gar nicht. Und vom Karneval war auch nichts zu erkennen, so viel Yvonne auch nach ihm aussehen. Aber dreiste Blicke folgten ihr und man wußte und lächerte und lästerte und unsaubere Finger fuhren nach ihrem schönen Rotföllselköpfchen.

„Räumliche tun sich's als mit verkehrt!“

„So sein's denn ganz toll, in so 'n Wond die Straß' zu verhandeln?“

„Vat's doch, sie mit holt aus Urgroßmutter's Hochzeitstruhe kommen!“

„Dumm seid Ihr alle!“ erwiderte sich Yvonne. „Sagt's mir lieber, wo ist den Karneval sind?“

„Den Karneval sucht's. — Oha, den Karneval! Na, da kön'n's lang suchen. Wamsell, der is verbote!“

Sicherheit lächelt Yvonne. Verboten? So eine Dummheit! Wie kommt man was verbieten, was jedem rheinischen Wädel im Blut steht.

Da war ein Housilur, — Tanzmusik ertönte, — eine Türe ging auf, ein bildhübscher Jüngling stand vor ihr und sah sie erstaunt an.

„Ich möcht halt tanzen!“ flüsterte sie schüchtern.

„Kennen Sie haben, Räumlein!“ Er lächelt und blickt ihr den Arm. „Aber in dem Räum?“ meinte er bedenklich.

„Sie achte nicht darauf. Die Karnevalslust, die Tanzlust trübt sie in den Nerven. Berückt sie ihm die Hand, fahre mit der anderen ihr Kleid und verlasse die ersten Schritte der Gavotte.“

„Aber Räumlein, was tun Sie denn? Shimmy ist's doch, hören Sie's denn nicht?“

„Shimmy, ja was ist denn das? Ist denn hier nicht Karneval?“

„Na ich hab schon, redend mit so laut, wir sind halt dran geworden, — der Karneval is verboten!“

„Aber Ihr tanzt doch!“

„Bärum auch nicht! Wir haben's ja dazu. Das Geld liegt ja auf der Straße.“

Da seufzte Yvonne von neuem und schlich sich hinaus, bis auf die Straße, und weiter bis an die alte Stadtmauer. Bäumlich war sie und zerborsten, aber wenn man ein leichtes Personen war, konnte man gut hinaussteigen und oben hängen, dann batte man den Blick über den Strom, der rauschend vorbereite ins Meer der Menschenheit. — —

Plötzlich erschien die hohe Obrigkeit des Städtehofs in Gestalt eines schmausigen Polizeidieners und lachte mit einer mächtigen Pate auf den lötigen Zit.

„Sie da eoe, commens nunt! Ja, was soll denn das heißen? Kommens nunt, sag ich Ihnen! Des is nich erlaubt, und gar schon in des Röum! Ja, Wamsell, da möcht ich als überhaupt verboten und innunne! Wie Sie denn nit, daß der Karneval verboten is?“

Wie ein rote Dusimöldchen läutete es von der Mauer und rief vor dem Schreitengang zart, süß und lieblich und ganz aus einer andern Welt.

Der Karneval habe. Ihr verboten, aber jedes Verbrechen sonst erlaubt. Doch, auch wenn's noch so plump und hässlich ist. Sitz eben, daß Ihr rein gar nie mehr verkehrt von Schönheit und Kultur. Haft laden müßt man deswegen, wanns nit gar so traurig wär. Aber was mich anbelangt, da ist keine Aufregung nötig









**Kohlen.  
Zeit  
Geld**

sparen Sie durch Gebrauch des selbsttätigen Waschmittels  
**Persil**. Ohne Chlor oder schädliche Destandteile!  
**Wäscht und bleicht gleichzeitig**  
bei nur einmaligem kurzen Kochen.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf,  
sowie der "Henko", Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

**Persil**  
das selbsttätige  
Waschmittel!

# Kleider-Stoffe

Unsere Preise sind immer noch sehr billig, vielfach  
weit niedriger als die heutigen Selbstkostenpreise

Nützen Sie daher diese vorteilhaften Angebote

**Kleiderstoffe** schw./weiß  
karriert, prachtvolle, gute Ware  
ca. 90 cm breit . . . Meter

36,-

**Blusenstoffe** moderne  
Streifen in entzück. Farben,  
Meter 55,00,

45,-

**Kleiderschotten** große  
Musterauswahl, sehr schöne  
Farben u. Karos, Meter 65,00,

48,-

**Reinwollene Karos**  
ca. 105 cm breit, in bildschön.,  
farbenprächtigen Mustern,  
Meter 165,00,

125,-

**Reinwollene Cheviots**  
180 cm breit, erprob. gute,  
kräftige Ware, marineblau  
und schwarz . . . Meter

115,-

**Kammgarn-Cheviots**  
prima Ware, marineblau und  
schwarz, ca. 130 cm breit, Mtr.

195,-

**Reinwoll. Cheviots**  
ca. 90 cm breit, Meter 25,00,

65,-

**Reinwoll. Popeline**  
ca. 105 cm breit, prachtvolle  
gute Ware, schwarz, marine-  
blau, grau, braun . . . Meter

135,-

**Serge** reinwoll., hochelegante  
wunderbare Kleiderware, in  
vielen reiz. Modelarben, Meter

165,-

**Popeline** 105 cm breit, erst-  
klassige, prima wundervolle  
Qualitäten, in den prächtigsten  
wunderschönen Farben, Meter

165,-

**Gabardine** prima erstklass.  
wundervolle, hochwertige  
Ware für eleg. Jackenkleider,  
in den beliebtest. Modelarben  
Meter

285,-

**Mantelstoffe** ca. 130 cm  
breit, in prachtvollen melliert. u.  
Fantasiestoffen, Mtr. 225, 165,

145,-

**Seidenstoffe**

**Messaline** 48,5 cm breit,  
in vielen modernen Farben,  
Meter

78,-

**Waschseide** ca. 90 cm br.,  
in vielen modernen Farben,  
Meter

165,-

**Rohseide** 85 cm breit, für  
Juppers, Kleider und Sport-  
blusen, in vielen reizvollen,  
beliebten Farben . . . Meter

195,-

**Eolienné** in riesenhafter  
Farbenauswahl, prachtvolle  
Qualitäten, ca. 100 cm breit,  
Meter 225,00, 195,00,

175,-

**Crepe de Chine** wunder-  
schöne Qualitäten, ca. 100 cm  
breit . . . Meter 275,00

225,-

**Waschstoffe**

**Kleidermusseline**

in großer Musterauswahl,  
neue wunderschöne Muster,  
Meter 38,50, 34,50,

24,-

**Kleidervoal**

ca. 110 cm breit, in bild-  
schönen, neuen Mustern und  
reizvollen Farben . . . Meter

55,-

**Vollvoal**

prima Qualität, entzückende  
neue Kleidermuster, in vielen  
hell. und mittleren Farben,  
Meter

58,-

**Vollvoal**

ca. 100 bis 115 cm breit, bild-  
schöne, ganz entzückende  
Kleidermuster in vielen Farben,  
Meter 98,00, 88,00,

70,-

# Messow & Waldschmidt

Montag, 21. Februar 1922

Gesamte Städtezeitung

Gesamte Städtezeit

PERSONEN-UND  
LASTKRAFTWAGEN  
MOTORPFLÜGE



Generalvertretung: Autoverkaufsbüro Dresden, Wünschmann & Co.

Reparaturanstalten:

Bauhner Straße 22,  
Rosenthalstrasse 107, Fernspr. 13597.

Büro- und Ausstellungsräume:

Bauhner Straße 22,  
Fernspr. 17464, 16130, 12412.

UNERREICHT IN  
AUSFÜHRUNG, LEISTUNG  
U. KONSTRUKTION

Ziehung 8. bis 18. März  
Geld-Lotterie  
Sächs. Heimat-Verein  
für Lungenerkrankte.  
150 000  
100 000  
50 000  
25 000  
Mindest. Gewinn 20,-  
Lose zu 10,-  
Heimatdanklose 5,- M.  
Ziehung 20.-27. März.  
(Postgeld und Liste 8,50,-)  
empfohlen und versendet  
**Alexander Hessel**  
Dresden, Weisse Elster 1  
Postschachkasse Dresden 2004

## Ball-Anzeiger

JÜR SONNTAG DEN 26. FEBRUAR 1922

Innenfälle — Fischhofplatz 10.  
Müller - Wein - Diele - Konzertsaal!  
Musik phantastisch! Verjaune niemand!  
Montag 4 Uhr.

Umsiedlung — Laubegall — Uinen 19 und 21.  
Herrliche bauland. Säle.  
Stern an der Ober-Kreislinie 983 Niederleuthen.  
Neu! Eröffnung Kapelle.

Constantia — Gold — Strehenbach 19, 21, 23.  
Minkwitz-Orchester.  
Donnerstag: Reunion.

Deutsche Reichskrone — Keine-Saal,  
Königstraße 61, 7, 13.

Frei-Kaiser-Hof — Faschings-Dekoration:  
Das Wein-Grün-Fest!

Eldorado mit Tanz-Ecke und Weinabteilung.  
Sonntags 4 Uhr, Freitag 7 Uhr.  
Steinstraße, Strehenbach, 1, 5, 12, 18, 19, 21, 23.

Goldene Krone — Neu! — Neu!  
Kapelle — Neu!

Goldnes Lamm — Trachten, Strehenbach 10 u. 15.  
Neue berühmte Dekoration.  
Sonntags 4 — Dienstags 7 U.

Gasthof Mohrlich — Strehenbach 10.  
Gasttag 28 Februar. Gr. Faschingssaal.  
Schön dekorierte Saal

Seite 16

Rote Mühle — H.H. — Hammer's Hotel

Sonntag, 26. Februar

Rosenmontag

Fastnachtsdienstag

## Faschingsball

Dresdner Nachrichten  
Sonntag, 26. Februar 1922

Mr. 97

## Linckesches Bad

Seule Sonntag

### Großes Konzert,

Kaufmanns-Orchester: 30 Minuten.

Anschließend: **Feiner Ball.**

Mittag 4 Uhr, Fernsprecher 22370.

Morgen: Vornehme Ballschau.

Montag: Faschings-Dienstag

Große Faschingss-Feier

in sämtlichen dekor. räumen.

Park-Hotel — Weisser Hirsch

Ab 4 Uhr im Kursaal und  
Tanzdiele jeden Sonntag

vornehmer Ball.

Nach Schluß:  
Straßenbahnverbindung.

**Eldorado**  
Dresdens letzter  
Maskenball 1922  
vor Fastnacht  
am Montag den 27. Februar.  
Schönheitskonkurrenz à la Spa.  
Die schönste Dame erhält eine echte goldene Uhr.  
Eintritt für Herren 20 M., zwölf. 10 M. Steuer.  
Eintritt für Damen 10 M., zwölf. 10 M. Steuer.  
Straßenbahn-Linien: 1, 5, 12, 18, 19, 23, 21.

Hammers Hotel Augsburger Straße 7.

Gästezimmer  
Gästezimmer 1, 2, 3, 22, 23.

Kurhaus Stahl — Erfahl. Berthe.  
Drei. Kapelle.

Kurhaus Kloster — Sonntags 4 Uhr.

Balmengarten.

Rokhal, die gebiegte Tanzfläche  
des Dresdner Weltens. usw.

Schusterhaus — Sonntags 1 Uhr.  
Früchte: Herren- und  
Damenball.

Schweizerhäuschen — Sonntags 4 Uhr.

Wahles Tanzpalast — Erfahl. Berthe.  
Wilder Mann

Paradiesgarten — Sonntag 4 Uhr — Montag 4-7 Uhr.

Z. bleibt z. Vornehmer Ball.  
Dienstag 4-7 Uhr  
Großes Faschings-Ballfest.

Weißer Adler, Linie 11.  
Heute Sonntag ab 4 Uhr

Das Ballfest

in vornehmen Stil. Tanz-  
programme 1. Die Tanzzeit  
der eleganten Welt!

Dienstag den 28. Februar  
Der beliebte große  
Fastnachts-Ball.

Tischdecksungen nicht zeitig erheben. Losdruck 200.

Erstklassige  
Maskenkostüme

Theater- u. Maskengarderoben-Verleihege hälf  
J. Lehmann,  
Große Klosterstrasse 2 — Fernsprecher 27331.

Restaurant Ruschin  
Hotel Nord

Mozzinsky-Str. Ecke Prager Str.  
trifft sich die gute Gesellschaft  
z. Abendessen u. nach d. Theater.

Mittags Gedecke nach Wahl.

Taglich Abend-Konzert, Kapelle H. Tröh.

KONZERTHAUS  
VORNEHMSTE GROSSSTÄDTCHE  
EINKEHRSTÄTTE  
REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF

Prinzeß-Tanz-Diele

Restaurant — Ballsaal — Bar.

Hotel Pansdorf

Wiener Platz 7, gegenüber Hauptbahnhof

Inh.: W. Pansdorf u. Ph. Gernert

Restaurant u. Diele I. Ranges

Fernspr. 14400

Kapelle: Pieschel-Kraft-Keppe.

Lackiererei:  
Königstraße 83  
Fernspr. 14615.

„Fischhaus“

17 Große Brüdergasse 17.

Unbekannt vorzuhaltende sowie preiswerte Küche.

Spezialität: Fischkost.

Blumengarten großes Biergärtchen u. Bißl-Biere.

Ab 4 Uhr Altkellertrio Carlo van Rust.

Jeden Donnerstag: Großes Schlachtfest.

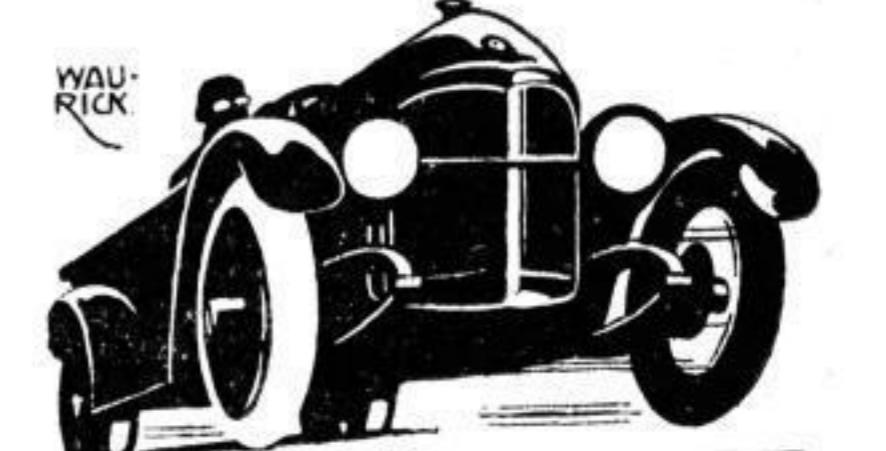
## Salvator

die Perle der Braukunst der Paulanerbrauerei

München

ist vorzüglich im

Hotel „Neustädter Hof“.



**EDDA'**  
**AUTO-ÖLE**



erhöhen die Leistungsfähigkeit und  
verringern die Abnutzung des Motors

**Rädisch**

Dresden-N., Katharinenstr. 5. Anrufl 26888, 18218, 26885.

C. R. Richter  
Kronleuchterfabrik  
G. m. b. H.  
Dresden, Amalienstr. 17/19  
Beleuchtungskörper  
zu alten günstigen Preisen.

„Prima Donna“ Korsetten  
seit Jahrzehnten bestens bekannt und  
tausendfach bewährt, verleihen der  
eleganten Dame die modegerechten  
Körperlinien.  
Für jede Figur eine passende Form.  
Angenehm und solide im Tragen.  
Berühmte Spezialmodelle für starke Damen.  
Büstenhalter „Hautana“, direkt  
auf dem Körper zu tragen.  
Maria Lindner,  
Ringstraße 25,  
zwischen Rathausplatz und Moritzstraße.  
Spezialabteilung für moderne Korsetten.  
Ununterbrochen geöffnet.

## Der Treue anvertraut.

Original-Roman von Hedwig Leichter.

(6. Fortsetzung.)

„Frau Groß Gedanken nahmen andere Richtung. Sie nahm der Tochter Hand fühlte in die ihre. „Bei Dir und Bernd wäre ich sicher geborgen.“ — „Bei mir und Bernd? Woran denkt Du, Mutter! Bernd hat mit meinen Zukunftsplänen nichts zu schaffen. Warum betrachtet Ihr alle es als eine Abmachung, dass ich keine Frau werde? Wie mich das quält!“ Sie hatte der Mutter ihre Hände entzogen und an die Schläfen gedrückt. Es kam eine Angst über sie, dass ihr Schicksal durchaus in Bernd wuzeln sollte. — „Er hat Dich lieb, Kind, und ich glaube, er wäre Deiner Begegnung sicher.“ Erstaunt klung der Einwurf: „Aber es bringt Dich ja keiner!“ — „Gott sei Dank, dass das Flecht keinen zuliebt.“ Und auf einmal kam es wie innerer Jubel über das Mädchen. Wenn Ihr wählt — wenn Ihr wählt! frohlockte es in ihr, und sie schloss die Mutter stürmisch in die Arme. „Glaubt Du an Glück für mich, Mutter?“ — „Ja, Kind!“ \*

Mit stürmischer Zärtlichkeit hatte Wulf Kaiserberg sie empfangen und fast erschrockt von der Blut hatte sie in seinen Armen gelegen. „Nun wird alles gut werden, Agne. Gobald in Ermsburg der Erbe eingerückt ist, stelle ich mich offen an Deine Seite und bahne uns die Wege für unser Vereinigung. Dann soll mich niemand mehr hindern, meinem Herzen zu folgen. Ich quittiere dann den Dienst — ohne Schmerzen, Liebling —, mir gilt der dunte Tod nicht viel, ich kann meinem Kaiser und dem Staate auch in anderer Form dienen; und sobald ich eine Stellung gefunden habe, die einige Garantie für mein Fortkommen bietet, mache ich Hoffnung, Hoffnung! Liebe!“ Und er hatte sie von sich gelöst, um sie besser betrachten zu können. „Schmal bist Du geworden, Agne, gar nicht wie eine, die Thüringer Lust gefehlt hat. Mach's die Unzufriedenheit und das Sehnen? Nur noch schöner machst du Dich in meinen Augen, Herzlieb — aber nun ist's vorbei mit Hängen und Bangen, nur noch kurze Zeit Geduld und wir bleiben immer zusammen.“ — „Und wenn in Ermsburg ein Mädchen geboren wird, Wulf?“ — „Du bist und bleibst eine kleine Herrschaftin, Agne! Aber auch in dem Falle gibt es einen Ausweg. Es existiert da irgendwo eine Klausel, dass im Hofe auch die weibliche direkte Linie Trägerin des Majorats werden kann. Aber wozu sich das Herz schwer machen mit solchen Wunschen und Äbers — es muss und wird alles gut werden.“

Wie schnell die Stunden des Glücks vergehen! Agne war es wie ein Traum, dass sie zehn Stunden in Petersberg gewesen sein sollte. Nun sah sie wieder im Guge, der

so nach El. bringen sollte. Horbel die Stunden seiligen, ungetrübten Zusammenleins mit dem Geliebten! Er hatte sie auf den Knieen gebeten, ihm den ganzen Abend zu schenken und ein morgen zu Jahren. Irgendwohin wollten sie zusammen gehen, in ein Theater oder Konzert. „Nachmanöss spielt heute,“ sagte er ihr. „Es ist ein so hoher, reiner Genuss, ihn zu hören — bleibt hier.“ Sie war standhaft geblieben — sie hatte Angst vor sich selbst.

Nun fuhr sie in die Nacht hinein, mit brennenden Augen in das lichtlose Dunkel harrnd, noch einmal alles, was der Tag gebracht, durchlebend. Der Schlafwagen warbaum, sie hätte die Reisenacht durchschlafen können. Aber kann man schlafen, wenn das ganze Innere in Erregung glüht? Den ganzen Tag hatte sich Wolf ihr gewidmet und nur mit Ausnahme der einen Stunde, die sie gebraucht hatte, um Ingeborg zu sehen, waren sie die ganze Zeit zusammen gewesen. Er hatte sie nicht gern zur Schwester gehen lassen. Er wusste seit Kurzem, dass diese sich auf abschüssiger Bahn befand, wußte sogar, dass Berghaus der Vorf zugute bei ihr war. Schon ehe Agne ankam, hatte er mit sich gespäht, ob er über diesen Punkt mit ihr sprechen sollte oder nicht. Er hatte es aber nicht über sich gewinnen können, er wusste, dass sie es durchbar schwer nehmen würde, und ließ sie gehen.

Agne ließ noch einmal die kurze Zusammenkunft mit der Schwester an ihrem Geiste vorübergehen. Inge war wiederum grenzenlos erschaut über der Schwester Besuch geweckt und hatte sie mit etwas forciertem Herzlichkeit empfangen. Sie wohnte jetzt allein, hatte zwar nur ein Zimmer, aber dieses lag in einer bedeutend besseren Gegend als das erste, und war auch viel komfortabler eingerichtet, wie jenes. Sie habe ihr Engagement beim Deutschen Theater bereits angetreten, erzählte sie, sei vorläufig natürlich noch in kleinen Rollen beschäftigt, das würde sich aber bald ändern und im nächsten Jahre denke sie bestimmt bei der Voßchen Truppe unterzugeben.

„So gibst Du den Plan, beim Theater zu bleiben, nicht auf, Agne? Ist Dir der Gedanke nicht schrecklich, Abend für Abend Dein Inneres einem sensationslüsternen Publikum zur Schau darzubieten? Jetzt in den kleinen Rollen möglicherweise noch nicht so empfindlich, aber später, wenn Du erreicht, was Du erreicht, eine Darstellerin großer Aufgaben zu sein — dann muss Dich doch das Gefühl überkommen, als sei jetzt Du Deine Seele nackt — vor aller Umstreuung.“ Inge sah sehr erstaunt aus. „Du drückst Dich drastischer aus, als ich es an Dir gewohnt bin, Agne. Niedend — die Seele? Liebchen, es sind doch nur nachgesprochene Worte, die man von mir zu hören bekommt.“ — „Die Du aber, wenn Du eine echte Künstlerin sein willst, doch wie ein eigenes, innerlich Erlebtes dem Hörer auftragen musst.“ — „Gott, so tragisch werd' ich's nie nehmen.“ — „So gib den

Plan auf, Schauspielerin zu sein, Agne. Einmal Reichtum wird Dir doch nicht. Mutter hält Dich durch mich ... Da hatte Inge die Hände auf die Ohren gedrückt, wie sie es schon, als Kind getan, wenn sie nicht hören wollte, was man ihr sagte. „Spore Dir die Übergabe dieses Auftrages, Agne. Ich bin kein Kind, ich weiß, was ich will und übrigens lasst es euch gelingt sein, das ich zu etwas anderem nicht mehr tanze. Nur ein böhmisches Glück und die Sach wird sich schon machen. Regt euch um Gotteswillen meinewegen nicht auf.“

Was nicht gesessen hatte ihr Agne. Einmal Unködte im Auge und in der Art, sich zu geben, noch burlesker wie sonst. „Willst Du mir nicht sagen, wie Du Dich als Stern am Theaterhimmel nennst?“ hatte Agne beim Abschied gefragt. Inge hatte lachend die Schultern gerückt. „Wahrsch auch glücklich, wenn Ihr's willt. Im nächsten Jahr werde ich mich wahrscheinlich wieder umlaufen. Aber wenn Dich's schließlich interessiert — hier hast Du den nächsten Theater-akte, woher, das Du einen alten Kieker hast!“ — „Verena Tora?“ — „Ja, das hat Du ihm. Schwer war's nicht zu raten. Das heißt für Dich, da Du weißt, dass mein weiterer Name Verena ist. Und der umgedrehte Familienname — Symbol meines umgestreppelten Lebens ...“

„Weilst Du manchmal ins Deutsche Theater?“ hatte Agne später ihren Verlobten gefragt. „Selten ...“ — „So hatten Du noch keine Weltreise? Verena Tora's Leistungen zu beurteilen?“ Er schüttelte den Kopf. „Ich habe nur von ihr hören hören, dass sie nicht talentlos sei.“ — „Die Tora ist eine famose Erscheinung,“ hatte man ihm gefaßt und hinzugefügt, „Ihr Schwärze versteckt sich auf gute Weise, Kaiserberg, sie ist bei ihm in feinem Engagement.“ Es war ihm von einem hinterbrach worden, aus dem der Seft sprach. Wolf hatte getan, als ob er nicht gehört habe. Was blieb ihm sonst übrig? Sich für Berghaus in die Schranken zu schlagen, das lohnte wirklich nicht. Nur lächerlich hatte er sich gemacht, denn dessen Aventuren waren genauso bekannt ... (Worterbung folgt.)

## Pflegst Du mit Biox Deine Zähne. Übst Du die beste Mund-Hygiene

\* Biox Zahnpaste Fabrik Max Elb GmbH Dresden

Alte farbige Schuhe wird nicht fort, durch Biox Leben mit Braunes Wabra werden sie wieder wie neu, ebenso alle anderen alten, unansehnlichen geworbenen Überziehern. An allen ehrlichen Geschäften erhältlich.

**Lohmann-Kneifer** Alteinverkauf: Optische Anstalt **Bohr** Waisenhausstraße 15 (neben Kaffee König)

### Dauereis - Kühlung

S. D. R. P. „System Deininger“ Ausl. Pat.  
seitl. neues Abbildern, kostspieliger u. billiger als alte ent-  
fernen Kühlmethoden. Übertraffend gute Dauerleistung.  
Gesamt für Gewinnung der Eisflüssigkeit noch 1 bis 2 Jahren.  
L. Glücklich, Dresden-A. 19, Molenstraße 32.  
F. E. Fischer, Dresden-A. 23, Kanonenstraße 5.



Als Qualitätsmarken außerdem beliebt:  
Weinbrand Scharlachberg Gold  
Weinbrand Scharlachberg Rosé  
Vertreter:

**Adolf Schreiber**  
Dresden-A. 1, Zirkusstr. 10.

Verlangen Sie beim Einkauf  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**

**SCHUTZ-MARKE** DR THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

Achten Sie dabei auf die Schutzmarke Schwan  
Überall erhältlich.

**MOBEL**

Richard Jenisch Haus für moderne Wohnungsfunktion Ausstellung in 4 Etagen Dresden-Altstadt Hauptstr. 8-10

Ist einer Marke  
Huthose  
König-Johannstr. 21  
Dresden-Hauptstr. 22  
Chemnitz-Johannispl. 18.

Reparaturen von Uhren u. Goldwaren

Gebrauchte

**Wohnungseinrichtung**

(mindelens Wohnzimmer und Schlafzimmer) in  
echter, gediegener Ausführung von Brautpaar zu kaufen  
gefucht. Sofortige Barzahlung. Angebote unter R. 919  
an die Csp. d. El. erbeten.

### Sie kaufen

Anzüge | Schlüpfer

Erhält für Maß in Verarbeitung

Mark 690, 790, 890 Mark 490, 690, 890

Konfirmanden-Anzüge

sehr billig! sehr billig!

Damen= eingetroffen!

Übergangs-Mäntel

Staunend billige Preise

nur bei

**Schwarz & Co.**

Geestraße 17, 2.

Nur 2. Etage, kein Laden.

### Starke Damen

sollten nur das Korsett v.

**Helene Fugmann**  
tragen. Empfohlen durch die Herren Aerzel bei Wanderniere u. Magen-  
senkung.

**Anfertigung nach Maß**

in bekannt bestem Stil u. gediegener Ausführung  
vom einfachen bis ele-  
gantesten Genre.

**Tanzmieder,**  
eigene Spezialität der Firma,  
das beste i. gegenwärtige  
Mode.

Hautana, Forma, alle  
anderen Brusthalter,  
Damenbinden,  
Umstands-Korsetten.

**Spez.-Korsettgeschäft**  
2 Schreibergasse zw.  
zwischen Seestra. u. Kreuzkirche

Mr. 97

Dresdner Nachrichten  
Genosse, 20. Februar 1922

Seite 17

### Möbel

Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer  
Südchen

**Möbel**  
jeder Art!

Billige Preise!

Große Auswahl!

Möbelhaus u. Werkstätten  
**Max Jaffé Söhne**  
34 Marchallstr. 34  
Verland n. auswärts.

Wünsche  
Bild-u.Film-  
Verleih

Ecke Moritz- u. Ringstr.  
Fernruf 13.878  
Verlangen Sie Liste.

All Arten  
Muster-Koffer  
im Holz, Leder u. Imitation  
liefer' billige!  
**Richard Hönel,**  
Koffer- und Taschenfabrik,  
Pillnitzer Straße 2.

# FELUER BREITET SICH NICHT AUS HAST DU MINIMAX IM HAUS

## NEUESTE BEWEISE:

### Minimax-Feuerschutz-Netz in Anwendung.

Das Feuer brach gegen 10 Uhr in der Brennerei aus und war entzündet durch das Auftauen von Wasserhähnen, die singefroren waren. Durch Funkenflug brannten die Strohwinkelungen, Decken usw. auf dem Brennereloben und wäre der ganze Dachstuhl abgebrannt, hätten wir nicht den Minimax gehabt. Allerdings ich allein könnte es mit meinem Apparat nicht erwältigen, da der Brandherd schon zu groß und die Rauchentwicklung sehr stark war; aber da kamen hilfreiche Outseigernachbarsteute und brachten ihre Minimas mit, sodass es uns gelang, ohne Anwendung der grünen Dorspröge den Brand zu löschen.

Friedrichswalde b. Pirna, d. 6. 2. 1922.

B. Buchheim, Erblasser.

### Größerer Schaden vermieden.

Durch Kurzschluss im Motor brannte die Motormaschine und Späne. Minimas hat sich gut bewährt und der Brand war im Augenblick gelöscht, so dass größeres Unheil vermieden wurde.

Dresden-A., den 6. Februar 1922.

Richter & Möller,

Werkstätten für Möbel und Kunstgewerbe.

Es gibt keinen anderen Feuerlöscher, für dessen Güte u. Brauchbarkeit so viel Beweise aus der Praxis erbracht werden können, wie für MINIMAX. Seine Erfolgsgründen sind auf seine hervorragenden Eigenschaften, wie:

Unschädlichkeit der Löschflüssigkeit

Betriebsicherheit Langjährige Haltbarkeit

### Vergaserbrand.

Das im Vorgänger eines Kraftwagens angenommene Brande geriet beim Anwerfen des Motors durch Rückschlag aus einem Cylinder-Kompressionsraum in Brand und dieser wurde mittels Minimax in kurzer Zeit gelöscht.

Trebnitz, den 25. 1. 1922.

Feuerbeamte Elbtal-Zentrale - Staatsliche Elektrizitätswerke.

### Feuerbrand in einer Minute gelöscht.

Vom Fenster meines Geschäftskaises im 2. Stock sah ich den Brand, der durch Überkochen eines großen Teekessels entstanden war, im Hofe und begab mich nach unten. Da die Löscheversuche mit Sand keinen Erfolg zeigten, ging ich nach Walzschaustraße 20 zum Bankhaus Gebrüder Arnhold in der Annahme, dass dort Minimax-Appliance vorhanden seien. Nach einem Suchen fand ich einen solchen im Kellergeschoss, mit dem ich zur Brandstelle eilte, die zwischen den großen Menschenmassen, die durch den starken Rauch von der Straße angelockt waren, löschte ich die große und breite Flamme in etwa einer Minute, sodass ich nachher anrückende Feuerwehr nicht mehr einzutreffen brauchte.

Dresden-A., den 25. 1. 1922.

ges. Adolf Max Neuhause, L. Fr. Hochhaus & Richter.

Kostenlose Prüfung der Löscher - Personal-Behörden über die Anwendung der Minimax - Löscher.

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

### Von größtem Wert für den Käufer sind die Gewährleistungen der MINIMAX-Gesellschaft:

Kostenlose Prüfung der Löscher - Personal-Behörden über die Anwendung der Minimax - Löscher.

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im Brandfälle / Zehnjährige Haltbarkeitsgarantie.

Br. Hauptstelle

# Mühlberg

## Frühjahrs - Neuheiten

In allen Konfektions- u. Mode-Abteilungen sind die letzten Modeerscheinungen eingegangen und bieten bei erlesenstem Geschmack vom einfachsten bis zum elegantesten Artikel bekannt große Auswahl bei niedrigsten Preisen

### Damen-Kleidung

Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen, Kostümröcke, Unterröcke usw.

### Herren-Kleidung

Anzüge, Paletots, Schläpfer, Mäntel, Westen, Beinkleider usw.

### Kinderbekleidung

Mädchen-Kleider, Mäntel, Kostümröcke, Blusen, Knaben-Anzüge, Paletots, Blusen, Hosen usw. — Kieler Kinder-Kleidung

Eigene Maßwerkstätten in allen Konfektions-Abteilungen

#### Damen-, Herren- und Kinder-Hüte

Herren- und Damen-Modeartikel / Handschuhe / Wäsche  
Strümpfe / Trikotagen / Stiefel / Schirme

Ab Montag sind meine Schaufenster der Wallstraße, Webergasse, Scheffelstraße, sowie meine Verkaufsabteilungen mit Frühjahrs-Neuheiten ausgestattet und ich bitte um gesl. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang

Wallstrasse • Webergasse  
Scheffelstrasse



**Möbeltransporte**  
vermittels Auto-Möbelwagenzug, per Bahn oder Geschirr.  
**Möbellagerungen und Verpackungen**  
werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.  
**Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (A.-G.)**  
Baugner Straße 37 :: Fernspr. 25091.

Brillanten, Perlen, Smaragde und Saphire,  
Platin-, Gold- und Silbergegenstände kann die  
**Juplagosil-Cie., Prager Straße 25, I.**  
Telefon 17380. Meldezeitraum 10-4.



#### Hermann Görlach

**Mit Automöbelwagen**  
werden Umzüge bis auf 120 km Entfernung, besonders  
aber nach Bergigen Gegenden, in wenigen Stunden garantirt  
schnell und sicher ausgeführt.  
**Fordern Sie**  
stets mein Angebot, wenn Sie Möbel in der Stadt oder  
nach auswärts oder von auswärts nach hier zu trans-  
portieren oder in Verwahrung zu geben haben. Bei  
strenge geheimer Bedienung werde ich Ihnen die günstigsten  
Preise stellen, da ich der Konvention der Möbeltransport-  
Gesellschaft nicht angehöre.  
100 eigene Möbelwagen — Eigene Lagerhäuser.  
Fernruf 32702.

J. Bargou Söhne, Postplatz.  
**Der gesamte Bürobedarf**  
sowie **Büro-Möbel**  
in nur gediegener Ausführung.

Achtung!  
**Bertraulich!**

Sicherer Personen jeder  
Standes erhalten unter  
Diskretion

**Serren- u. Damen-**  
**Garderobe**

gegen monatliche Raten-  
zahlungen.  
Sireng solide Preise  
ohne jeden Aufschlag.  
Keine Abzahlungsgeschäfte.  
Off. erb. mit Angabe des  
Standes u. B. 166 an Ala,  
Haasestein & Vogler,  
Dresden.

#### WAAGEN GEWICHTE



**KASEBERG**  
DRESDEN GR. PLATZHEITZ 23

Reiner Bienenhonig  
Pekkoli (2 Pf.) 211,50 Rhl. fr  
Rathen... Schreibenshonig 231,50  
flb. Imkeri u. Honig. Heinr.  
Henke, Bruegeln 5, Al. Ber-  
burg. Garantierte Zertifikat.

Blatt 97  
Dresden 20. Februar 1923  
Seite 19

# Grüßjagfers Jagode

Frühzeitig getätigte Ein-  
käufe ermöglichen vorteil-  
hafteste Preisstellung :

## Mäntel

<b>Mantel</b> aus hellmeliertem Nappentuch. Schlägerform, im Rücken einglegte Falten. Rundhalsausschnitt, 120 cm lang.	<b>860.-</b>
<b>Mantel</b> aus sandfarbenem Tuch, mit lebhafter Stepperei verziert, farb. Unterzug. Säulenf. Rücken. 120 cm lang.	<b>1510.-</b>
<b>Mantel</b> a. Baumwollstoff (Cover- coat), vorne ein. Falter Schnitt mit fein- ringel. Falten. Stepperei. 120 cm lang	<b>1980.-</b>
<b>Mantel</b> a. Baumwollstoff (Cover- coat). Sandfarben. Falter Schnitt mit fein- ringel. Falten. Stepperei. 120 cm lang	<b>648.-</b>

## Mäntel

<b>Mantel</b> aus wohlfühlendem Stoff, mit Abnäher in reagen. Rauten und Rundhalsausschnitt, 125 cm lang	<b>586.-</b>
<b>Mantel</b> aus regendicht. Woll- stoff (Covercoat), m. reich. Stepperei und Rundhalsausschnitt, 120 cm lang	<b>860.-</b>
<b>Mantel</b> a. reinwoll. imprägnat. Zisch. Baumwollstoff, wenig. Stepperei Raut. offen u. geschlossen zu tragen, 125 cm	<b>1240.-</b>
<b>Mantel</b> aus im prä- zisierterem Sandfarb. Covercoat Säulenf. Form, dr. Falten. Vänge 120 cm, besonders preiswert	<b>398.-</b>

## Jackenkleider

<b>Jackenkleid</b> aus prä- zisierterem Stoffen in armen Farben jugendliche Form, mit Gürtel	<b>1400.-</b>
<b>Jackenkleid</b> aus gestreift. hellen Sommerstoffen, offen u. geschlossen zu tragen, in vielen Farben vorstellig	<b>1600.-</b>
<b>Jackenkleid</b> , sehr lässig, in farbig. Unterteile, a. marine. reine. Stoffen, reiche Tressenarbeiten	<b>2000.-</b>
<b>Jackenkleid</b> grauen Wollgratstoffen, Jacke aus Ganzleder gefüttert, jugendliche Form, besonders preiswert	<b>950.-</b>
<b>Kleider</b> aus Vopeline, sehr angenehm. mit Gürtel, Oberteil sehr leicht, runder Ausschnitt	<b>648.-</b>

## Damenblusen

<b>Bluse</b> aus Wollmuffel in ließen Muster. Jumperform, mit Bandbündl. verziert	<b>120.-</b>
<b>Bluse</b> aus reinwollinem Vope- line. Rüschenform, mit farbigem Hand- druck und Gürtel verziert	<b>168.-</b>
<b>Bluse</b> aus Seidenstoff, elegante Form, auf dem Rücken zu tragen, mit Römerkreisbündel, sehr ansetz	<b>584.-</b>
<b>Bluse</b> , ingenuide Form, aus angespanntem Schleifstoff mit Paspel verziert. Jumperform, besonders preiswert	<b>65.-</b>

## Kleiderröde

<b>Kleiderrock</b> aus graumelier- tem Stoff, glatte Form, mit Knopfver- sicherung	<b>245.-</b>
<b>Kleiderrock</b> aus grauem Wollstoff, flotte Form, Römerkreisbündel	<b>340.-</b>
<b>Kleiderrock</b> aus zweifarbigem Wollstoff, ringdum angebalten leicht. Schnallenparitur	<b>375.-</b>
<b>Kleiderrock</b> aus schmalzem gefülltem Stoff, flotter Rücken, mit Gürtel verziert, besonders preiswert	<b>155.-</b>

## Badfischbekleidung

<b>Badfischbluse</b> 225.-	<b>280.-</b>
Jumper, reinwollener Stoff, mit Band- bündl. verziert	Jumper, aus Wolltricot, mit Band- bündl. für 14 bis 8 Jahre 330.- bis
<b>Badfischrock</b> 265.-	<b>395.-</b>
aus schwarz-weiß farbtem Stoff, mo- derne Form, Träg. u. Knopfversicherung	grünblau schottischer Wollstoff, moderne Form für 14 bis 4 Jahre 560.- bis
<b>Badfischmantel</b> 995.-	<b>325.-</b>
weiße Schleifstoff, sehr guter Covercoat, auch Rock zu schließen	imprägnierter Baumw.-Covercoat, für 14 bis 4 Jahre 540.- bis
<b>Badfischkleid</b> 198.-	<b>54.-</b>
klammontröm. mit Gürtel, mode. Neinen mit marine Streifen, besonders preiswert	aus rotem Tuch, mit Schriftband besonders preiswert

## Damenhüte

<b>Hut</b> aus Blaudamask. sehr profundi- erte Regen. Röte und Spitz. mit bun- tem. Federnverzierung	<b>135.-</b>
<b>Hut</b> , ohne Verzierung, weiß blume, glänzende Form, mit etwas Federnverzierung	<b>160.-</b>
<b>Hut</b> , neuartige, ungewöhnliche Form, aus leichtabnehm. Blaudamask., mit leidlich. Blütenverzierung	<b>380.-</b>
<b>Kappe</b> aus initierter Web. sehr Rott und tagesüblich, abnehmbar, etwa. Weberei, in gelben Farben, besonders preiswert	<b>85.-</b>

## Herren-Konfektion

<b>Anzug</b> , einschließlich 3 Knopf, weiße Verarbeitung, aus grünem bambooartigem Stoff	<b>1180.-</b>
<b>Anzug</b> , einschließlich 3 Knopf, tabellof. Eis aus grünem bambu. bambusartigem Stoff	<b>1320.-</b>
<b>Anzug</b> , einschließlich 3 Knopf, moderne Form, auch blauähnlich mode- tarb. gehämmertem Domelinen	<b>1360.-</b>
<b>Anzug</b> , einschließlich 3 Knopf, aus feinem. Webwaren, aus feinem blauähnlichem Domelinen	<b>995.-</b>

## Herrenkonfektion

<b>Schlüpfer</b> für Herren, neue Form, aus mittelgrau ge- hämmertem Hintergratstoff	<b>1375.-</b>
<b>Schlüpfer</b> für Herren, volle Blöße, aus beige-grauem, weichem Blaustoff	<b>1520.-</b>
<b>Beinkleid</b> aus schwarz-weiß gestreiften soliden Stoffen, passend für Cuttawas	<b>280.-</b>
<b>Beinkleid</b> aus frä- sigen dunklen Busolitionen, Hibachmustern, besonders preiswert	<b>125.-</b>

## Knabenbekleidung

<b>Knabenanzug</b> 435.-	<b>435.-</b>
Blauolentluke, orangefärbter Stoff, für 8 bis 5 Jahre 480.- bis	
<b>Knabenanzug</b> 470.-	<b>470.-</b>
Salzgrosbl., reizvoll, blauer Ebelsat,	
für 10 bis 4 Jahre 545.- bis	
<b>Knabenpyjact</b> 395.-	<b>395.-</b>
weicher Stoff in Covercoatfarbe, für 11 bis 4 Jahre 525.- bis	
<b>Sportmütze</b> 48.-	<b>48.-</b>
für Anahen, grünem Stoff, auffällige Form, besonders preiswert	

## Unterröcke

<b>Unterröcke</b> aus bestem Woll- stoff in schwarz-weiß gestreift, passiert	<b>110.-</b>
<b>Unterröcke</b> aus prima Qualität a. marine und schwarz, moderner Aus- schl. für Kinder aus Unter	<b>160.-</b>
<b>Jacke</b> aus feinem Blöde gezeichnet, in eingekreiseter. Kindes-meister. Blöde, in verschiedensten Farben	<b>698.-</b>
<b>Blusenschoner</b> aus feiner Blöde mit Schur und Gürtel verziert, verschiedene Farben, besonders preiswert	<b>98.-</b>

## Schuhe

<b>Halbschuhe</b> für Damen, braun Vogelt., flotte Form, in allen Größen vorstellig	<b>350.-</b>
<b>Damenstiefel</b> , hoher Rücken, braun Vogelt., tolle Ausführung, breite Form, besonders preiswert	<b>450.-</b>
<b>Damenstiefel</b> aus Vogelt., mit Vollauflaue, Rahmen- arbeit, neutrale Form	<b>525.-</b>
<b>Ladhalbschuhe</b> für Damen, mit Vollauflaue, hoher. Vorderablag, flotte Form, besonders preiswert	<b>245.-</b>

## Schuhe

<b>Herrensportstiefel</b> 365.-	<b>65.-</b>
Kinderleider, mit Doppelsohle, besonders preiswert	Große 21-22 70.-, Größe 18-20
<b>Herrenstiefel</b> 475.-	<b>85.-</b>
braun Vogelt., tolle Ausführung, breite Form	Große 25-26 91.75,-
<b>Herrenstiefel</b> 590.-	<b>245</b>